



Chancen und
Herausforderungen
digitaler
LernWelten

Pulheimer Bildungsfachtag am 25.03.2023

Dokumentation

Inhaltsverzeichnis

<u>EINLEITUNG</u>	6
<u>1. GRUßWORT</u>	8
<u>2. DIGITALISIERUNG DER BILDUNG: DIE DENKRICHTUNG ÄNDERN - WAS WÜRD KOLUMBUS TUN?</u>	11
<u>3. DISKUSSION: DEN DIGITALEN WANDEL ALS CHANCE NUTZEN – WIE KANN DAS IN PULHEIM GELINGEN?</u>	37
<u>4. INHALTE UND ERGEBNISSE DER WORKSHOPS</u>	44
WORKSHOP 1 DIGITALE MEDIEN IN DER FRÜHEN BILDUNG	44
WORKSHOP 2 VOR- UND GRUNDSCHULUNTERRICHT MIT DIGITALEN MEDIEN SINNVOLL GESTALTEN	54
WORKSHOP 3 LERNEN MIT ZUKUNFT: EIN- UND AUSBLICKE IN EINE DIGITALE SCHULE IM WANDEL	62
WORKSHOP 4 IN DIGITALEN WELTEN SICHER BEWEGEN – MEDIENBILDUNG UND PRÄVENTION	70
WORKSHOP 5 DIGITALISIERUNG UND ERWEITERTE LERNWELTEN IN DER ERWACHSENENBILDUNG	78
<u>5. ANHANG</u>	94
MITWIRKENDE, TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER	94
IMPRESSUM UND KONTAKT	96





Zeitlicher Ablauf

10.00 h	Eröffnung 1. Beigeordneter Jens Batist
10.15 h	„Digitalisierung der Bildung: Die Denkrichtung ändern - was würde Kolumbus tun?“ Myrle Dziak-Mahler, Alanus Hochschule Alfter
11.00 h	Den digitalen Wandel als Chance nutzen – - wie kann das in Pulheim gelingen? Diskussion
12.00 – 12.45 h	Marktplatz und Mittagsimbiss
12.45 – 14.15 h	Workshops (5 parallele)
14.30 h	Abschlussplenum
15.00 h	Schlusswort

Workshops

12.45 - 14.15 Uhr

Workshop 1	Digitale Medien in der Frühen Bildung → Bistro
Workshop 2	Digitalen Medien im Vor- und Grundschulunterricht → Bühne Großer Saal
Workshop 3	Digitale Schule im Wandel → Kleiner Saal
Workshop 4	In digitalen Welten sicher bewegen → Backstage (Garderobe)
Workshop 5	Erweiterte Lernwelten in der Erwachsenenbildung → Seminarraum

Einleitung

Am 25. März 2023 fand der 5. Pulheimer Bildungsfachtag unter der Überschrift „Chancen und Herausforderungen digitaler LernWelten“ im Kultur- und Medienzentrum statt. Rund 70 Bildungsexpertinnen und -experten aus den Pulheimer Bildungseinrichtungen wie Schulen, Kindertagesbetreuung, Kinder- und Jugendarbeit sowie Vertreterinnen und Vertreter aus der Verwaltung und Kommunalpolitik und ehrenamtlich Engagierte aus der Elternschaft, von Vereinen und Jugendverbänden folgten der Einladung zum Fachtag.

Der regelmäßig stattfindende Bildungsfachtag bietet den Pulheimer Akteuren der verschiedenen Bildungsbereiche, der Verwaltung und den politischen Gremien ein Forum für den Austausch und die Diskussion bildungsrelevanter Themen. Die behandelten Inhalte und erarbeiteten Bedarfe dienen der Weiterentwicklung der Pulheimer Bildungslandschaft. Im Jahr 2020 stand das diesjährige Thema schon einmal als Überschrift über dem zum Thema „Bildung in Zeiten des digitalen Wandels“ geplanten Bildungsfachtag. Dieser musste dann leider pandemiebedingt zwei Wochen vor dem Termin abgesagt werden. Ironischerweise haben in der Zwischenzeit gerade die Folgen der Pandemie dazu beigetragen, dass digitale Medien aus der Bildung nicht mehr wegzudenken sind.

Allen bei Vorbereitung, Planung und Durchführung Beteiligten, insbesondere den Referentinnen und Referenten, sowie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sei an dieser Stelle nochmals herzlich für Ihre Mitwirkung gedankt! Die beim Bildungsfachtag eingebrachten Erkenntnisse und Erfahrungen bieten wichtige Hinweise für die vor Ort in der Pulheimer Bildungslandschaft notwendigen Entwicklungsprozesse.

Die Dokumentation der Ergebnisse wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Bildungsfachtags, den politischen Gremien und den Fachabteilungen der Verwaltung hiermit zur Verfügung gestellt.





1. Grußwort

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Der heutige 5. Pulheimer Bildungsfachtag greift das Thema auf, das für den Bildungsfachtag vor drei Jahren unter der Überschrift „Bildung in Zeiten des digitalen Wandels“ geplant war, aber zwei Wochen vor dem Termin pandemiebedingt abgesagt werden musste.

Die durch Lockdown und Kontaktbeschränkungen geprägten vergangenen drei Jahre haben den digitalen Wandel stark befördert. Das, was vor drei Jahren noch einer Utopie gleichkam, ist heute Realität.

Online Angebote haben in der ganzen Gesellschaft deutlich zugenommen, vor allem aber im schulischen Bereich. Im Lockdown wurde Unterricht auf Distanz online durchgeführt. Das Land stellte den Schulen in NRW vor zwei Jahren ein Lernmanagementsystem zur Verfügung, das seitdem stetig weiterentwickelt wird.

Auch die digitale Infrastruktur wurde deutlich ausgebaut. Alle Pulheimer Schulen sind inzwischen an das Glasfasernetz angeschlossen und verfügen über WLAN im Klassenraum. Bis Ende 2024 wird der im Pulheimer

Medienentwicklungsplan festgelegte Schlüssel von einem digitalen Endgerät pro drei Schülerinnen bzw. Schüler erreicht werden. Darüber hinaus erarbeitet die Schulverwaltung gemeinsam mit den Schulen die Fortschreibung des Medienentwicklungsplans. In diesem Rahmen wird auch eine Veränderung des Schlüssels auf 1 Endgerät pro Schüler/in diskutiert.

Die zunehmende Digitalisierung bietet den Akteuren nicht nur in der Wirtschaft vielfältige Möglichkeiten, ihre Leistungen und die damit verbundenen Prozesse effektiver und effizienter zu gestalten sowie nachhaltiger zu handeln. Dies wird angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels immer wichtiger. Seminare, Fortbildungen, Arbeitskreise und Teambesprechungen finden inzwischen auch in der Verwaltung vermehrt im Online-Format per Videokonferenz statt.

Das Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen (kurz: Onlinezugangsgesetz – OZG) verpflichtet Bund, Länder und Kommunen, ihre Verwaltungsleistungen über Verwaltungsportale auch digital anzubieten.

Digitale Technologien haben auch auf die Medienwelt (Zeitungen, Fernsehen) einen starken Einfluss. Sie verändern die Art und Weise, wie Nachrichten und Inhalte produziert, verbreitet und konsumiert werden.

Sie sehen, die digitale Zukunft hat uns längst erreicht. Der Begriff "Digitalisierung" ist in aller Munde – "Digitalisierung" ist allgegenwärtig. Digitalisierung hat unsere Kommunikation, unser Zusammenleben und unser Verhalten in der gesamten Lebensgestaltung verändert. Über Social-Media-Netzwerke fällt es leichter, Kontakte zu knüpfen und zu halten. Mit Datenschutz, Cybermobbing, „Fake News“ und Suchtgefährdung möchte ich hier auch schon mal einige der Gefahren benennen, die mit der digitalen Welt einhergehen können.

Das Thema des diesjährigen Bildungsfachtags greift diese Entwicklung auf und bietet ein Forum, sich mit den Chancen und Herausforderungen digitaler LernWelten in Pulheim zu beschäftigen.

Der Bildungsfachtag ist zum einen ein Ort für fachliche Inputs. Zum anderen wird hier für die Bildungslandschaft Pulheim ein Forum für Information, Austausch und Vernetzung der Bildungsakteure geboten. Und er will dazu beitragen, dass in Pulheim die Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für gelingende Bildungsbiographien und lebenslanges Lernen stetig weiterentwickelt werden.

Heute geht es darum, wie sich die Pulheimer Lernwelten unter den Bedingungen des digitalen Wandels zukunftsorientiert weiterentwickeln können. Ich freue mich sehr, Sie heute hier begrüßen zu dürfen! Im Namen des Bürgermeisters, im Namen von Rat und Verwaltung, darf ich Sie alle herzlich willkommen heißen!

Traditionsgemäß findet der Pulheimer Bildungsfachtag im Kultur- und Medienzentrum statt und wird vom Bildungsbüro in Kooperation mit anderen Akteuren geplant und durchgeführt. Der diesjährige Bildungsfachtag wurde von Frau Gabriele Busmann, Leiterin des städtischen Bildungsbüros, in Kooperation mit Herrn Manfred

Gerten und Frau Barbara Dietrich von der Pulheimer Stadtbücherei, konzipiert und vorbereitet. Frau Busmann ist zudem für die Organisation verantwortlich und führt uns durch die heutige Veranstaltung.

Mein Dank geht insbesondere an die heutige Referentin - Frau Myrle Dziak-Mahler, Kanzlerin der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter, für ihren Vortrag zum Thema „Digitalisierung der Bildung: Die Denkrichtung ändern – was würde Kolumbus tun?“. Frau Dziak-Mahler wird uns die Bedeutung und die Auswirkungen des digitalen Wandels für Bildung und Gesellschaft erläutern.

Wie es in Pulheim gelingen kann, die Chancen und Herausforderungen des digitalen Wandels gut zu bewältigen, darum wird es in der anschließenden Diskussion gehen. Ich bedanke mich herzlich bei den Mitwirkenden der Diskussion: Frau Dziak Mahler, Dr. Melanie Lietz, Teamleitung in der „Abteilung Schutz von Kindern in Kindertageseinrichtungen“ des LVR-Landesjugendamtes, Herr Georg Schlechtriem, Leiter der VHS Rhein-Erft, Herr Simon Blens, Caritas Offene Jugendarbeit und last but not least Herr Jan Vedder, Lehrer und Referent für Schul- und Unterrichtsentwicklung. Im Rahmen der Diskussion wird es für die Anwesenden auch die Gelegenheit geben, Fragen zu stellen und mitzudiskutieren. Moderiert wird der Austausch von Frau Anna Kühn von Pro Integer und Frau Busmann vom städtischen Bildungsbüro. Mein Dank geht an alle Teilnehmenden und die Moderatorinnen!

Heute Nachmittag - im Anschluss an die Mittagspause - sind Sie eingeladen, als Teilnehmerinnen und Teilnehmer in jeweils einem der fünf Workshops aktiv mitzuwirken. Die Workshops beschäftigen sich mit verschiedenen Aspekten rund um das Thema „Digitale Lernwelten“. Hier soll erarbeitet werden, wie sich die Bildungsangebote im Hinblick auf die Digitalisierung weiterentwickeln können und welche Bedingungen notwendig sind, um weiterhin gute bzw. noch bessere Lernerfolge erzielen zu können.

Auch dieses Mal konnten wieder erfahrene Referentinnen und Referenten für die Leitung der Workshops gewonnen werden. Auch bei den Workshop-Leitungen möchte ich mich herzlich für Ihren Beitrag zum Gelingen der heutigen Veranstaltung bedanken!

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es heute darum geht, wie die Rahmenbedingungen für Bildung und deren Inhalte gestaltet werden können, um Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Pulheim gut auf die Herausforderungen der digitalen Welt vorzubereiten. Diese und weitere Fragen stehen heute im Vortrag, in der Diskussion und in den Workshops im Mittelpunkt und werden aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet.

Ziel des heutigen Tages ist es, gemeinsam Erkenntnisse für die Planung und Gestaltung der digitalen Lernwelten in Pulheim zu gewinnen und Ansatzpunkte für die Weiterentwicklung zu erarbeiten.

Vielen Dank!

Jens Batist

Erster Beigeordneter der Stadt Pulheim



2. Digitalisierung der Bildung:

Die Denkrichtung ändern - was würde Kolumbus tun?

Myrle Dziak-Mahler, Alanus Hochschule Alfter

Myrle Dziak-Mahler ist Kanzlerin der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft. Bevor sie Anfang des Jahres 2021 an die Alanus Hochschule in Alfter bei Bonn wechselte, arbeitete sie an der Universität zu Köln. Als gelernte Lehrerin war sie dort in der Lehrkräftebildung tätig und leitete über zehn Jahre das Zentrum für Lehrer:innenbildung (ZfL). Frau Dziak-Mahler ist darüber hinaus zertifizierte Coachin und SCRUM MASTER. Sie hat in St. Gallen Managementtheorie gelernt und ist ausgebildete (Großgruppen-)Moderatorin. Neben ihrer Tätigkeit an der Hochschule ist sie als Speakerin, Coachin, Beraterin, Moderatorin und Autorin tätig.



Schule stärken – Digitalisierung gestalten

Was beschäftigt Deutschlands Schulleitungen im Hinblick auf die Digitalisierung von Schule? Welche Chancen sehen sie? Welche Herausforderungen gibt es, und was wünschen sie sich für die Zukunft? Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick.



↓ November 2022

Das Deutsche Schulbarometer

Aktuelle Herausforderungen der Schulen aus Sicht der Schulleitung



25.3.2023 | Myrle Dziak-Mahler | Pulheimer Bildungsfachtag 2023

STADT
PULHEIM

↓ November 2022

Personalnot stellt Schulen vor immer größere Herausforderungen

Der Personalmangel ist in diesem Winter die größte Herausforderung für Schulen in Deutschland. Viele Lehrkräfte können Schülerinnen und Schüler beim Lernen nicht mehr ausreichend unterstützen, an jeder zweiten Schule wurden Schulentwicklungsprozesse gestoppt, um das Personal zu entlasten. Schulleitungen berichten mehrheitlich von einer hohen Arbeitsbelastung und wünschen sich Entlastung insbesondere bei Verwaltungsaufgaben und bei der Bewältigung der Bürokratie.

Annette Kuhn 18. Januar 2023, aktualisiert am 19. Januar 2023
<https://deutsches-schulportal.de/bildungswesen/herausforderungen-schulleitung-umfrage-deutsches-schulbarometer-november-2022/>

25.3.2023 | Myrle Dziak-Mahler | Pulheimer Bildungsfachtag 2023

STADT
PULHEIM 

↓ November 2022

Was sind derzeit die größten Herausforderungen für Schulleitungen?

- Insgesamt (I)
- Grundschulen (G)
- Haupt-/Real-/Gesamtschulen (HRG)
- Gymnasien (GY)
- Förderschulen (F)
- Berufsbildende Schulen (B)

Personalmangel



Quelle: Robert Bosch Stiftung: Das Deutsche Schulbarometer. Eine repräsentative Befragung von Schulleitungen. Durchgeführt von Forsa, im November 2022. <https://deutsches-schulportal.de/>

STADT
PULHEIM 

↓ November 2022

Was sind derzeit die größten Herausforderungen für Schulleitungen?

- Insgesamt (I)
- Grundschulen (G)
- Haupt-/Real-/Gesamtschulen (HRG)
- Gymnasien (GY)
- Förderschulen (F)
- Berufsbildende Schulen (B)

Bürokratie



Quelle: Robert Bosch Stiftung: Das Deutsche Schulbarometer. Eine repräsentative Befragung von Schulleitungen. Durchgeführt von Forsa, im November 2022. <https://deutsches-schulportal.de/>



↓ November 2022

Was sind derzeit die größten Herausforderungen für Schulleitungen?

- Insgesamt (I)
- Grundschulen (G)
- Haupt-/Real-/Gesamtschulen (HRG)
- Gymnasien (GY)
- Förderschulen (F)
- Berufsbildende Schulen (B)

Arbeitsbelastung/Zeitmangel

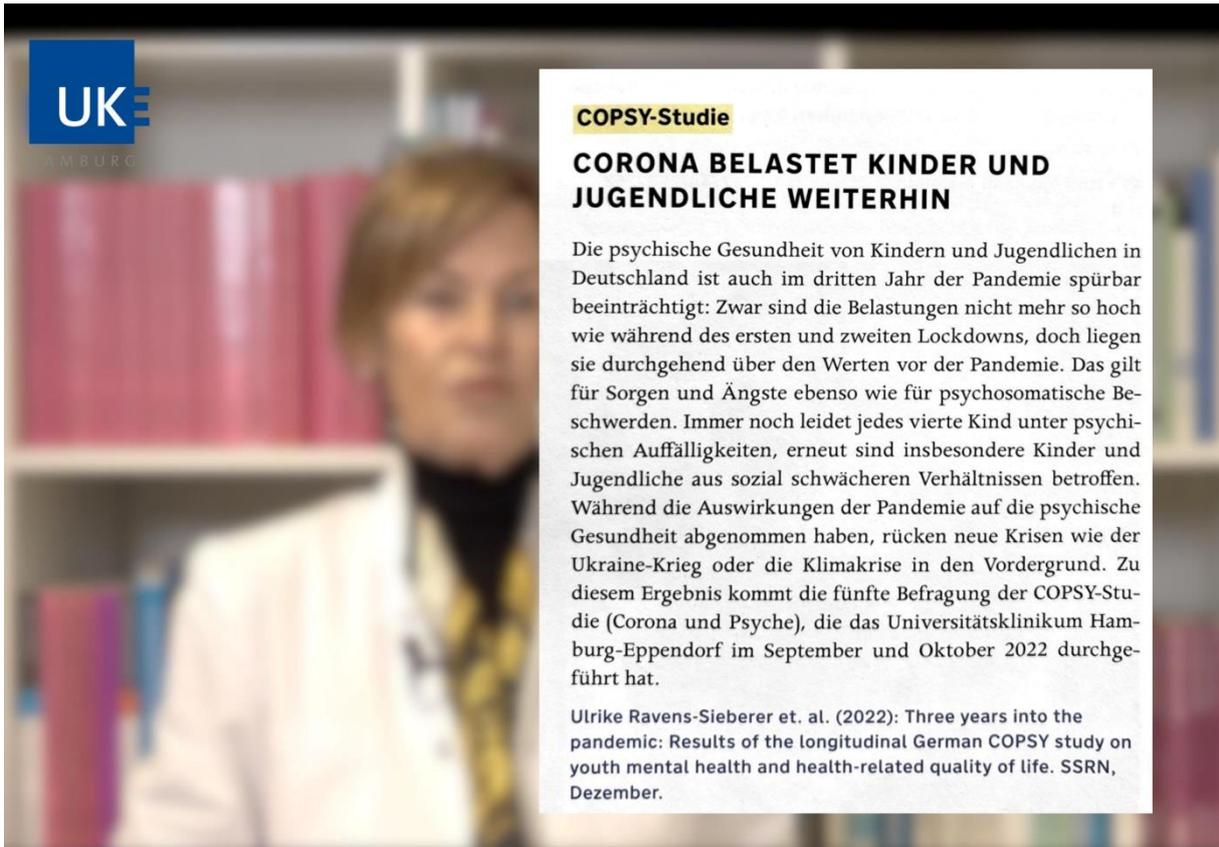


95%

der Schulleitungen
schätzen ihre derzeitige
Arbeitsbelastung
als (sehr) hoch ein.

Quelle: Robert Bosch Stiftung: Das Deutsche Schulbarometer. Eine repräsentative Befragung von Schulleitungen. Durchgeführt von Forsa, im November 2022. <https://deutsches-schulportal.de/>





<https://www1.wdr.de/nachrichten/studie-jugendliche-zukunftsangst-corona-krieg-100.html>



Seit 2010 mache ich diese Studien und vor allem eines hat sich aus Sicht junger Menschen verschlechtert: Ihre psychische Gesundheit.

Simon Schnetzer, Jugendforscher



25.3.2023 | Myrle Dziak-Mahler | Pulheimer Bildungsfachtag 2023

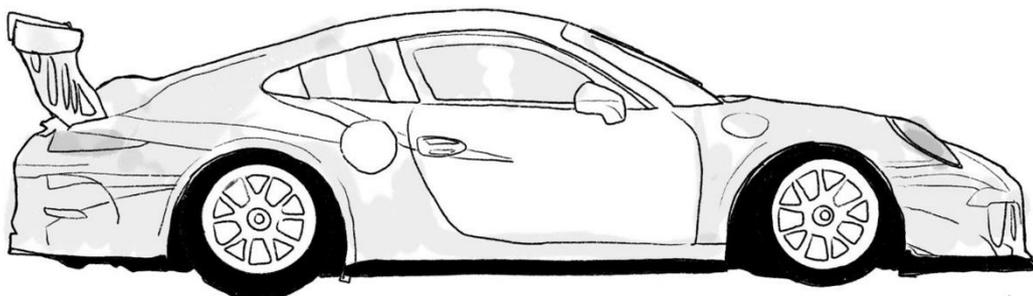
Die Bedrohung durch einen Krieg in Europa drückt als eine weitere schwere emotionale Last auf ihre Stimmung. Viele machen sich große Sorgen um ihre berufliche, finanzielle und wirtschaftliche Zukunft.

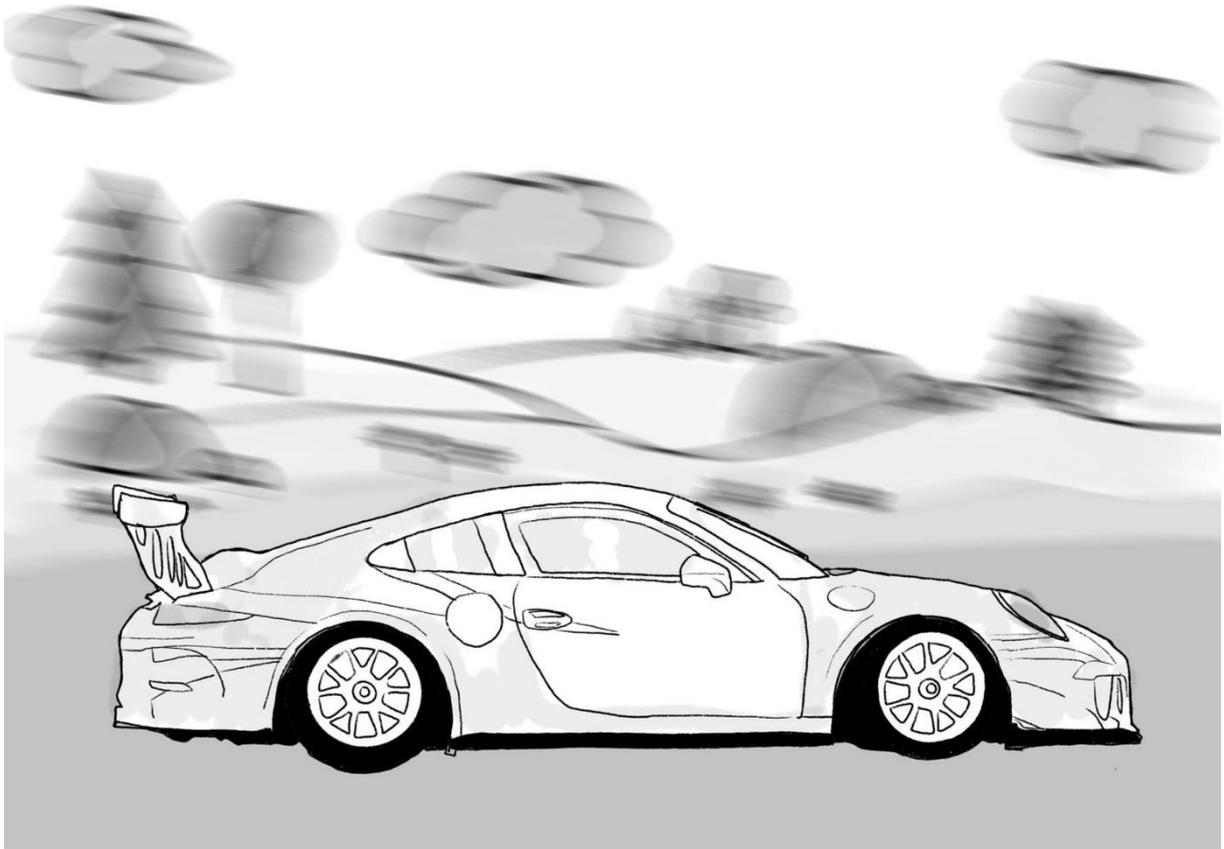


Klaus Hurrelmann, Sozialforscher

1. August 2023

STADT
PULHEIM 





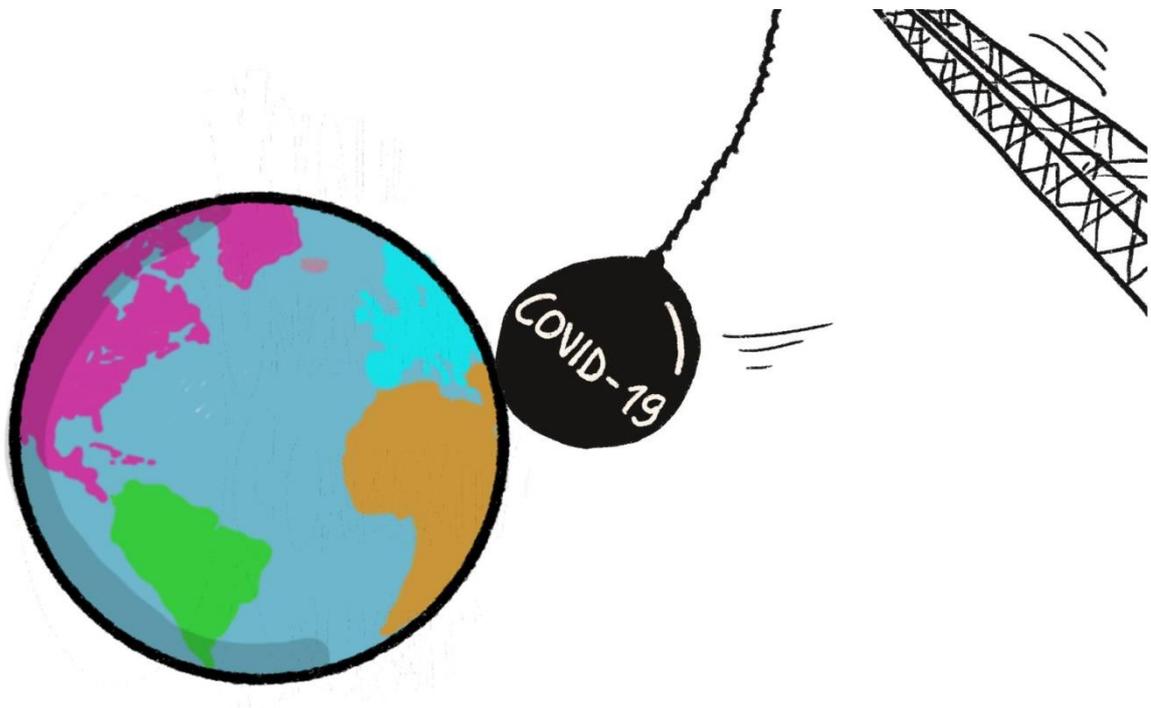
WILLKOMMEN IN DER BUNTEN

VUCA WELT



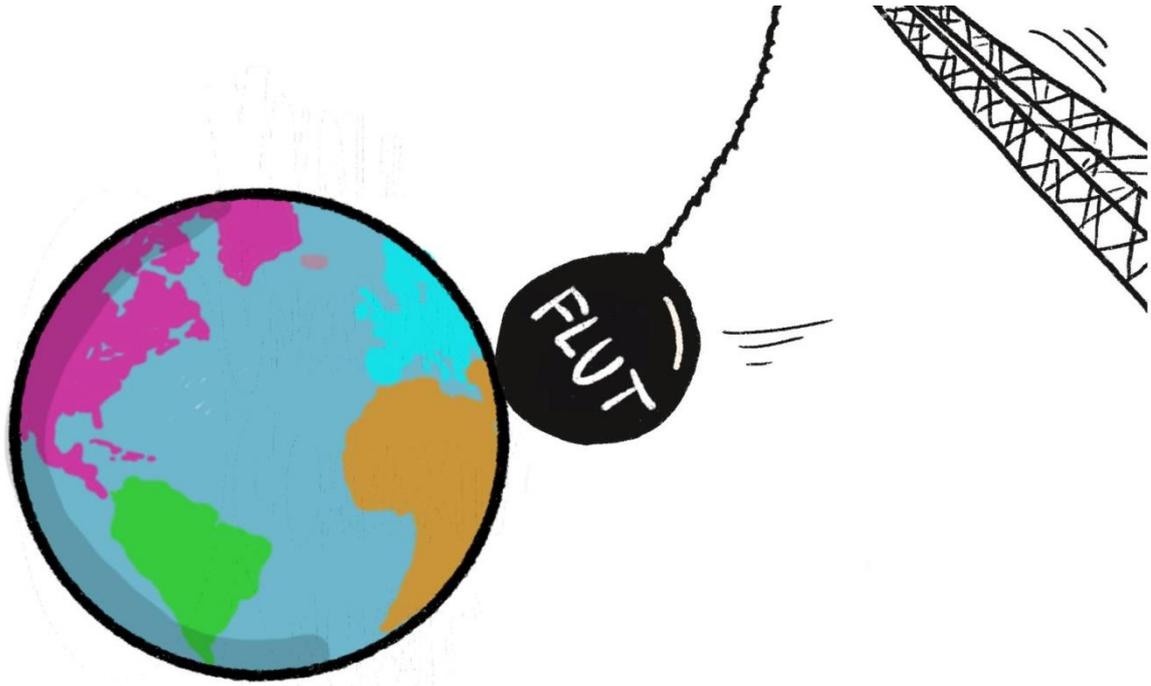
25.3.2023 | Myrle Dziak-Mahler | Pulheimer Bildungsfachtag 2023

STADT
PULHEIM 

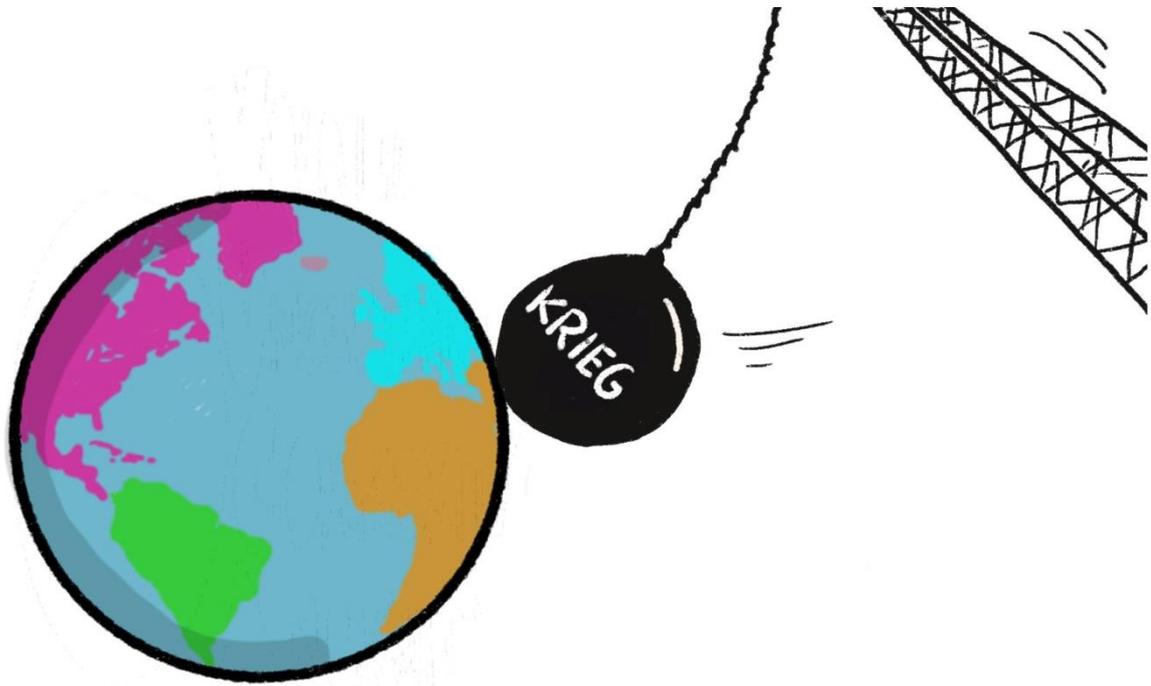


25.3.2023 | Myrle Dziak-Mahler | Pulheimer Bildungsfachtag 2023

STADT
PULHEIM 

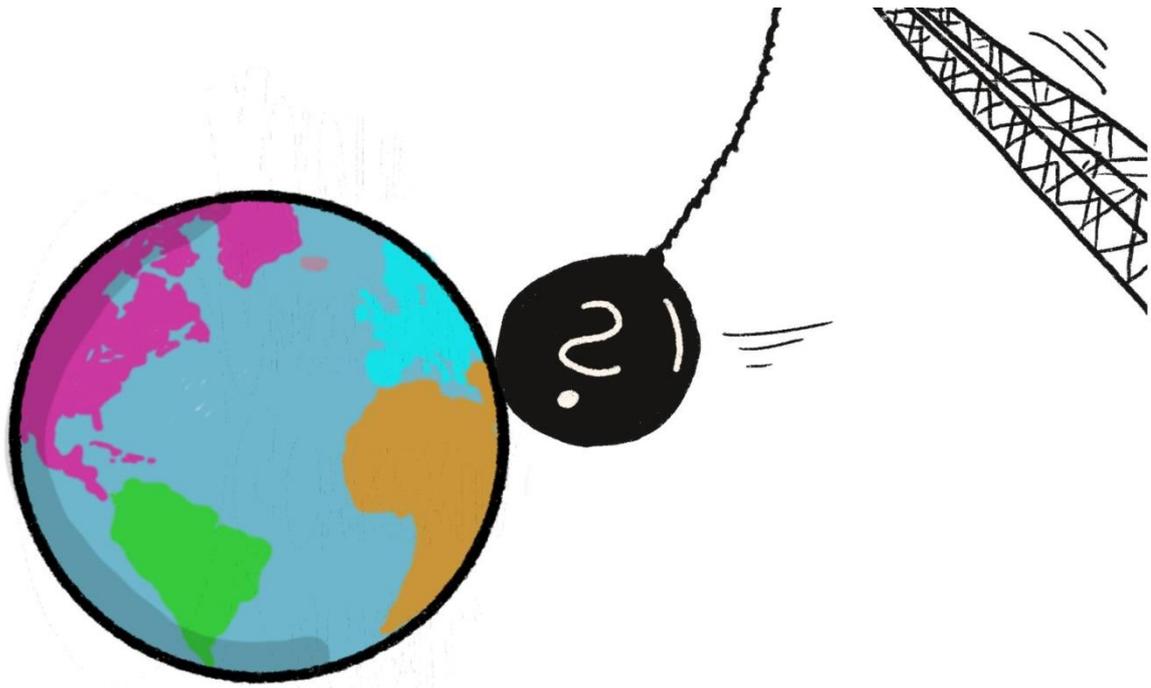


25.3.2023 | Myrle Dziak-Mahler | Pulheimer Bildungsfachtag 2023



25.3.2023 | Myrle Dziak-Mahler | Pulheimer Bildungsfachtag 2023





25.3.2023 | Myrle Dziak-Mahler | Pulheimer Bildungsfachtag 2023

STADT
PULHEIM 



25.3.2023 | Myrle Dziak-Mahler | Pulheimer Bildungsfachtag 2023

STADT
PULHEIM 

ZUKUNFT⁴

25.3.2023 | Myrle Dziak-Mahler | Pulheimer Bildungsfachtag 2023



STADT
PULHEIM 



25.3.2023 | Myrle Dziak-Mahler | Pulheimer Bildungsfachtag 2023

STADT
PULHEIM 



Die Veränderungsgeschwindigkeit gesellschaftlicher Prozesse hat in den vergangenen zwei Dekaden sprunghaft zugenommen. Die Veränderung wird maßgeblich von der Digitalisierung in allen gesellschaftlichen Bereichen getrieben:

Veränderungskompetenz (*change literacy*) zu besitzen, wird der kritischer Erfolgsfaktor für **Pädagog:innen** sein.

25.3.2023 | Myrle Dziak-Mahler | Pulheimer Bildungsfachtag 2023



Veränderungskompetenz = kritischer Erfolgsfaktor

Zur Veränderungskompetenz (*change literacy*) gehören im Kern diese Fähigkeiten:

- Unsicherheiten aushalten
- Widersprüche zulassen
- **durch Komplexität navigieren**
- **starke und emotional belastbare Beziehungen aufbauen**

25.3.2023 | Myrle Dziak-Mahler | Pulheimer Bildungsfachtag 2023



kompliziert ≠ komplex

#kompliziert

Expert:innen analysieren oder untersuchen die Situation, um den Ursache-Wirkungs-Zusammenhang und entsprechende Lösungen zu ermitteln.

Strategie/Vorgehen:

1. Wahrnehmen (> das Problem erkennen)
2. Analysieren
3. Reagieren (> handeln bzw. entscheiden)

25.3.2023 | Myrle Dziak-Mahler | Pulheimer Bildungsfachtag 2023



#komplex

- keinen linearen Ursache-Wirkungs-Zusammenhang
- passende Lösung entsteht durch Handlung
- jede Intervention verändert wieder

Strategie/Vorgehen:

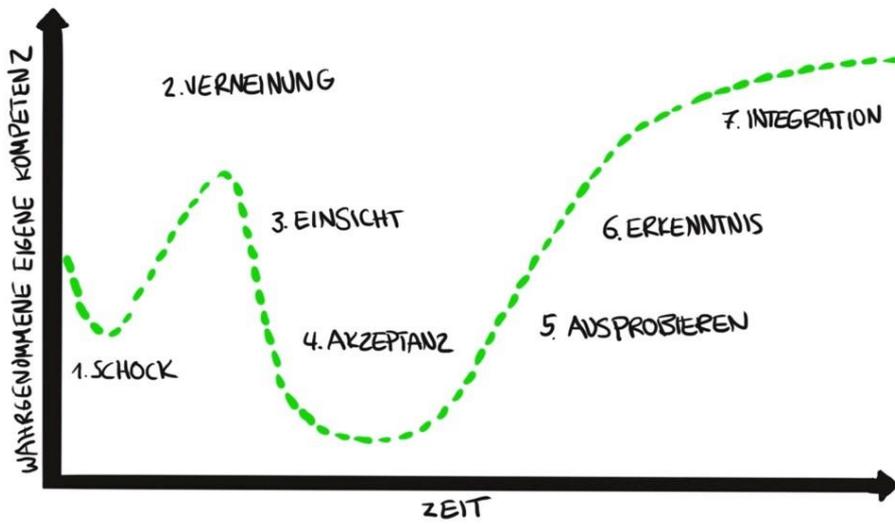
1. Erproben bzw. erkunden (> experimentieren)
2. Wahrnehmen (> erkennen, wie sich unser Experiment auswirkt)
3. Reagieren (> Experimente weiter entwickeln)

good practise vs emergent practise

25.3.2023 | Myrle Dziak-Mahler | Pulheimer Bildungsfachtag 2023



CHANGE - KURVE

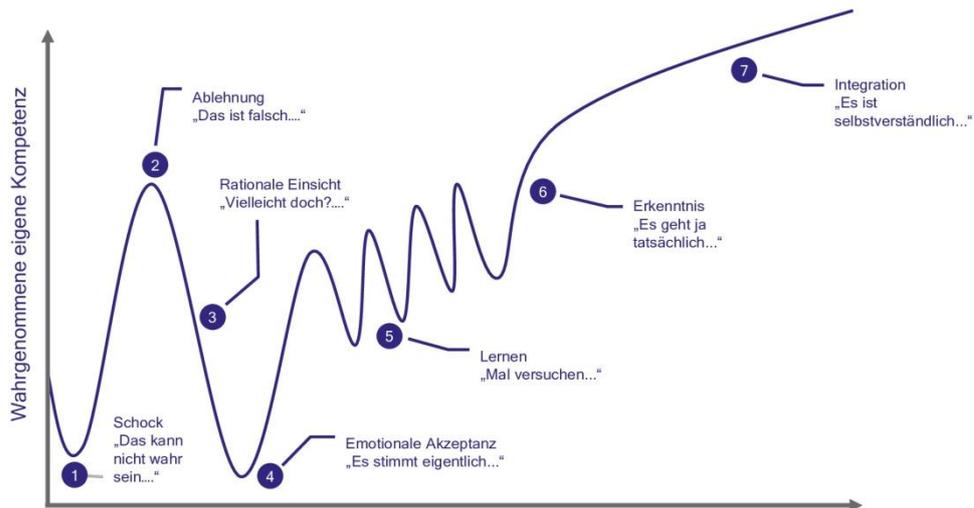


25.3.2023 | Myrle Dziak-Mahler | Pulheimer Bildungsfachtag 2023

<https://nativdigital.com/change-kurve/>



Change-Kurve II



©Marc-Aurel Reif, mareif.de

25.3.2023 | Myrle Dziak-Mahler | Pulheimer Bildungsfachtag 2023



Markus Metz ❤️ COOL 👤
@miasanmetz

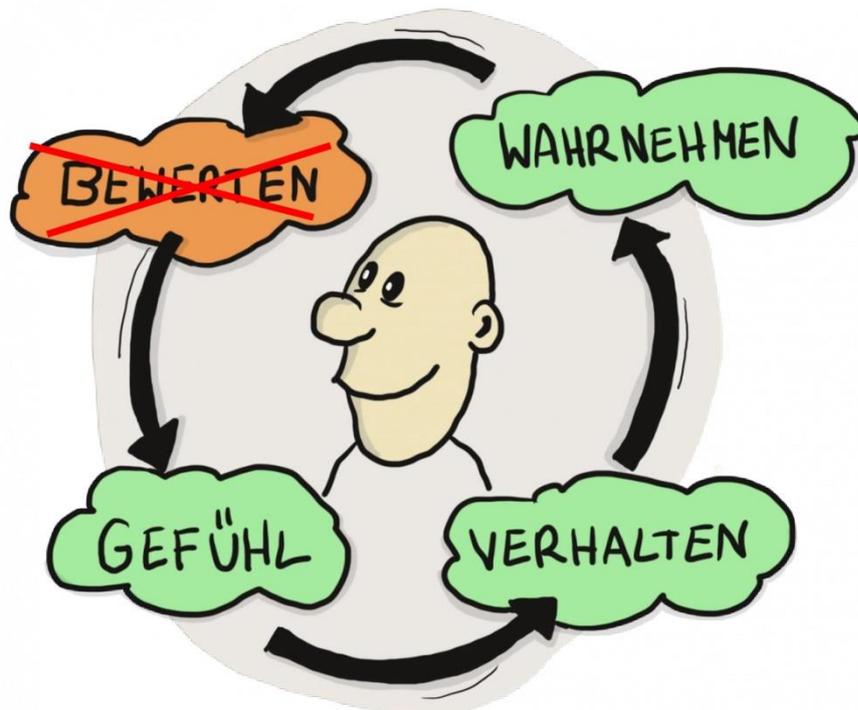


Zwischen einem Reiz und unserer automatisierten Reaktion liegt eine kleine Lücke. Es ist ein magischer Raum. **#Veränderung** ist nur möglich, wenn wir die Lücke wahrnehmen. @meta_blum @brandeins

[Translate Tweet](#)

11:25 AM · Oct 8, 2022 · Twitter for iPhone

25.3.2023 | Myrle Dziak-Mahler | Pulheimer Bildungsfachtag 2023



25.3.2023 | Myrle Dziak-Mahler | Pulheimer Bildungsfachtag 2023





myrle dziak mahler 🇩🇪 @mydz · Oct 8

Replying to @miasanmetz @meta_blum and @brandeins

Dieser Raum heißt **#bewertung** und es gibt Möglichkeiten und Methoden ihn zu nutzen - nicht nur wahrzunehmen. Ob er magisch ist? Vielleicht. In jedem Fall ist er ein 🔑 zur **#veränderungskompetenz**





25.3.2023 | Myrle Dziak-Mahler | Pulheimer Bildungsfachtag 2023



DIGITAL LITERACY



„Die Fähigkeit mit digitalen Endgeräten (Computer, Smartphones, Tablets, etc.) Informationen zu finden, diese zu bewerten und neu zusammenzustellen („Digital Literacy“), wird immer wichtiger werden (Heitin, 2016).“

Prof. Axel Wagenitz in "Zukunft Schule - Theoretische Ansätze und Praxisbeispiele zu neuen Lernwelten und Trends in der schulischen Bildung" (2021)

25.3.2023 | Myrle Dziak-Mahler | Pulheimer Bildungsfachtag 2023

<https://www.cornelsen.de/schullekturstudie/download>

DIGITAL LITERACY



Herausforderungen

- Zunahme alternativer Wahrheiten und Fakten
- Bedeutung des Internets als wichtigste Informationsquelle für Jugendliche
- Ökonomisch motivierte Lenkung der Aufmerksamkeit (Google, Facebook, Amazon) durch Algorithmen

25.3.2023 | Myrle Dziak-Mahler | Pulheimer Bildungsfachtag 2023

Shell: Jugendstudie 2019
Armin Himmelrath/Julia Egbers: Fake News (2019)

COMPUTER LITERACY



„Die Fähigkeit, Computer und verbundene Technologie effizient zur Problemlösung einzusetzen („Computer Literacy“) erfordert praktischen Umgang mit Programmiersprachen und den dazu gehörenden Werkzeugen. Computer Literacy ist hilfreich, oft unverzichtbar, um digitale Innovationen in ihrem Potenzial und ihrer Reife richtig einzuschätzen und konkret einzusetzen.“

Prof. Axel Wagenitz in „Zukunft Schule - Theoretische Ansätze und Praxisbeispiele zu neuen Lernwelten und Trends in der schulischen Bildung“ (2021)

25.3.2023 | Myrle Dziak-Mahler | Pulheimer Bildungsfachtag 2023



**Digitalisierung im Bildungssystem:
Handlungsempfehlungen von der Kita
bis zur Hochschule**

Gutachten der Ständigen Wissenschaftlichen
Kommission der Kultusministerkonferenz (SWK)



**5. Einführung eines (Pflicht-)Faches Informatik und entsprechender
Lehrkräfteausbildung in allen Ländern**

<https://www.kmk.org/kmk/staendige-wissenschaftliche-kommission/veroeffentlichungen.html>



25.3.2023 | Myrle Dziak-Mahler | Pulheimer Bildungsfachtag 2023

**Alles, was digitalisiert werden kann,
wird digitalisiert.**



**Alles, was vernetzt werden kann,
wird vernetzt.**



**Alles, was automatisiert werden kann,
wird automatisiert.**



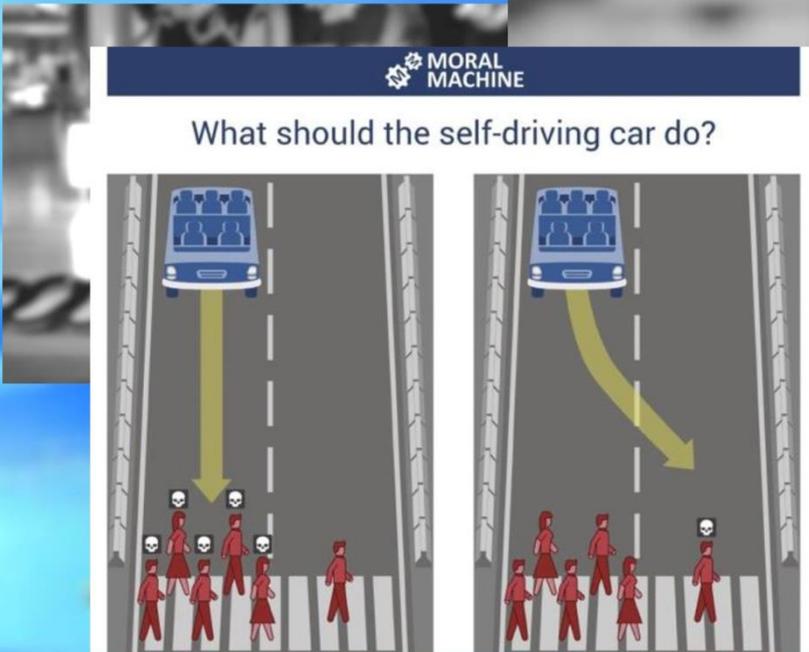
25.3.2023 | Myrle Dziak-Mahler | Pulheimer Bildungsfachtag 2023





25.3.2023 | Myrle Dziak-Mahler | Pulheimer Bildungsfachtag 2023

STADT
PULHEIM



<http://moralmachine.net>

#TeachingTuesday vom 15.6.2020 im ZfL-Youtube-Kanal, Prof. Oliver Zöllner:
„Ethik reflektiert Werte. Digitale Ethik ist Reflexionskompetenz in der Datensphäre“



25.3.2023 | Myrle Dziak-Mahler | Pulheimer Bildungsfachtag 2023



Futures Literacy: A Skill for the 21st Century

https://en.unesco.org/themes/futures-literacy



25.3.2023 | Myrle Dziak-Mahler | Pulheimer Bildungsfachtag 2023



<https://en.unesco.org/themes/futures-literacy>



VON DER ZUKUNFT HER DENKEN MIT DER TIMELINE

Die Timeline ist ein systemisches Coachingformat, welches eine Zeitreise in die Zukunft auf einer imaginierten Zeitlinie im Raum erlaubt. Hierdurch wird (...) ermöglicht, visuell vorgestellte Szenarien in der Zukunft zu simulieren, in der eigenen Vorstellung zu prüfen und die zur Zukunftsgestaltung notwendigen Schritte zu definieren.

Dziak-Mahler, M.; Hemker, D. & Schwarzer-Wild, J. (2016): „Think outside the box“ – Coachingbasierte Beratung am Zentrum für LehrerInnenbildung der Universität zu Köln. In: Boos, M., Kricke, M. & Krämer, A. (Hrsg.): Portfolioarbeit phasenübergreifend gestalten – Konzepte, Ideen und Anregungen aus der LehrerInnenbildung. Münster: Waxmann. (Verfügbar unter <https://dziak-mahler.com/publikationen/>)



25.3.2023 | Myrle Dziak-Mahler | Pulheimer Bildungstachttag 2023

DENKRICHTUNG ÄNDERN



25.3.2023 | Myrle Dziak-Mahler | Pulheimer Bildungstachttag 2023

© DZIAK-MAHLER/HEMKER 2019

Thema

Von der Zukunft her denken, wie geht das?



Wenn wir unsere Schülerinnen und Schüler darauf vorbereiten wollen, in vollem Umfang am gesellschaftlichen Leben und an der Arbeitswelt teilzuhaben, ist es Zeit, die Denkrichtung zu ändern: Was werden in Zukunft für Kompetenzen benötigt, um in einer demokratischen Gesellschaft und unter Bedingungen von »Arbeit 4.0« zu bestehen? Und mehr noch: Diese Welt von morgen und übermorgen soll und muss von den Schülerinnen und Schülern von heute aktiv gestaltet werden.

Myrle Dziak-Mahler

Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben. (Albert Einstein) Wir wissen es aus internationalen Vergleichsstudien schon lange – mindestens aber seit dem »PISA-Schock«, der der Veröffentlichung der ersten PISA-Studie folgte: Unsere Schulen in Deutschland stehen schlecht da. Und wir wissen auch, dass alle Reformversuche der letzten Jahrzehnte nicht zu der signifikanten Verbesserung im Schulsystem

artigen Geschäftsmodell basieren: Es werden Produkte oder Dienstleistungen entwickelt, die zunächst nur ein Nischendasein führen. Dann, ganz plötzlich, nimmt dieses neue Angebot Fahrt auf, wird zu einem dominierenden Marktfaktor und verdrängt am Ende viele etablierte Unternehmen und ihre Produkte. Eines der bekanntesten Beispiele für einen Verlierer ist die finnische Handyfirma Nokia. Blickt man nun auf die Veränderungen in der Schule und vergleicht, was

und Schülern zu vermittelndes Wissen in Form von Fächern anzubieten, hat eine noch längere Tradition und geht auf die Zeit der Einführung und Etablierung des nationalen Bildungssystems in staatlicher Hand in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zurück.

»Finland geht nun einen Schritt weiter und schafft in der Oberstufe die Fächer ab.«

Finland geht nun einen Schritt weiter und schafft in der Oberstufe die Fächer ab. Es ist gut, dass die Finnen dieses Experiment wagen;



ZUKUNFT⁴

Wir gewinnen wieder **Handlungssicherheit**, wenn wir

- **selber schlau sind** (auch in technischen Bereichen)
- **Entscheidungen treffen** (auch auf unsicherem Terrain)
- **den Mut zum Handeln haben** (jeden Tag)

**Nicht nur das Bessere zu denken,
sondern auch das Bessere zu tun –
das wird darüber entscheiden, wie
die Zukunft wird.**

Harry Gatterer, Zukunftsforscher

**Chancen und
Herausforderungen
digitaler LernWelten**

Pulheimer Bildungsfachtag 2023

25.3.2023 | Myrle Dziak-Mahler | Pulheimer Bildungsfachtag 2023

STADT
PULHEIM 



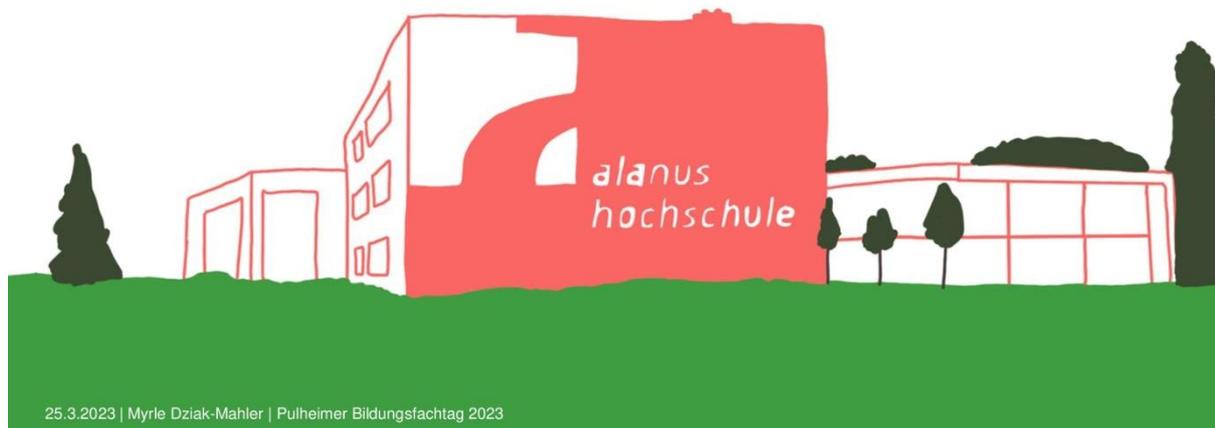
25.3.2023 | Myrle Dziak-Mahler | Pulheimer Bildungsfachtag 2023

Myrle Dziak-Mahler

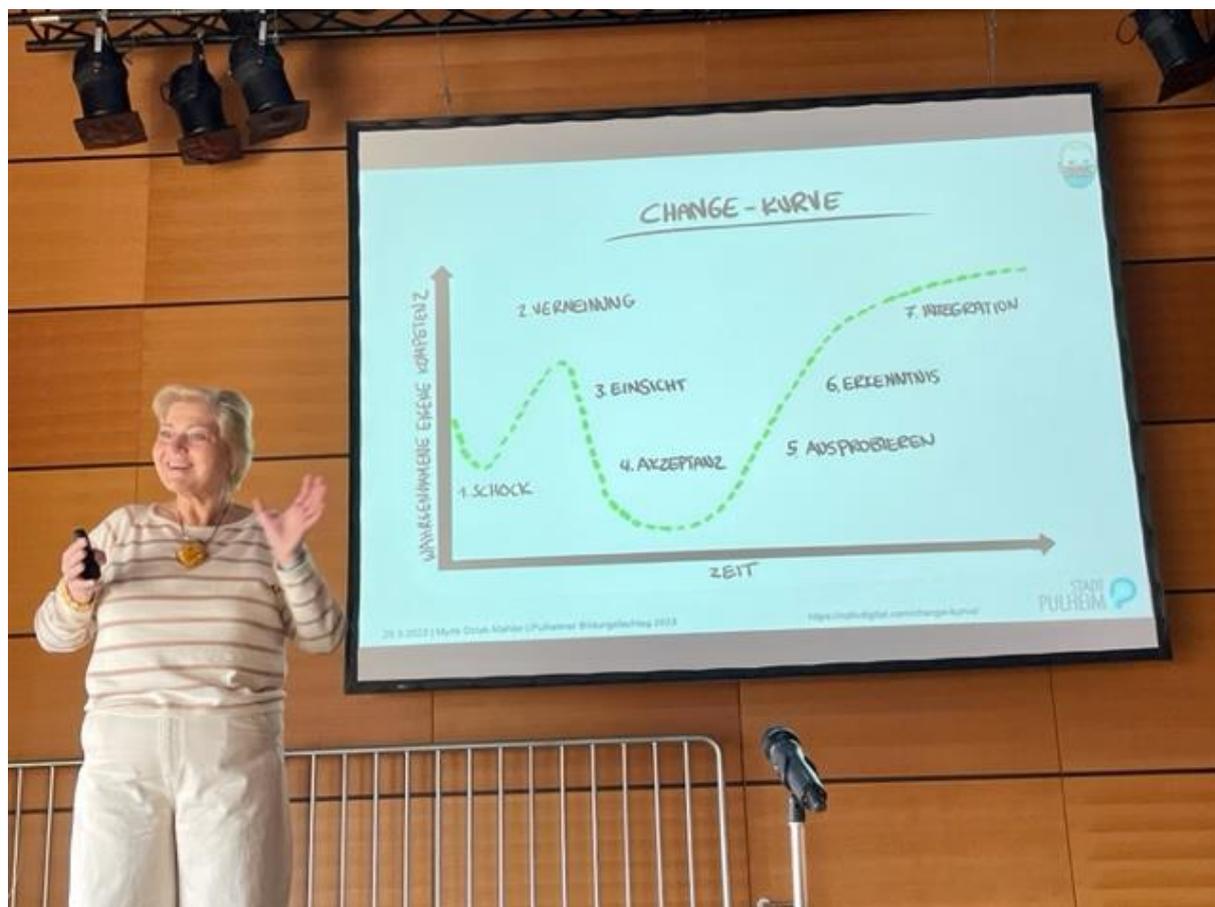
myrle@dziak-mahler.de

www.dziak-mahler.com

@mydz 



25.3.2023 | Myrle Dziak-Mahler | Pulheimer Bildungsfachtag 2023



3. Diskussion: Den digitalen Wandel als Chance nutzen – wie kann das in Pulheim gelingen?

Austausch zum Vortrag von Frau Dziak-Mahler „Digitalisierung der Bildung: Die Denkrichtung ändern - was würde Kolumbus tun?“

- Was waren für Sie ein oder zwei wichtige Erkenntnisse aus dem Vortrag?
- Was weckt bei Ihnen Lust auf „Digitalisierung“?







Diskussion

„Den digitalen Wandel als Chance nutzen – wie kann das in Pulheim gelingen?“

mit Myrle Dziak-Mahler, Alanus Hochschule; Georg Schlechtriem, VHS Rhein-Erft; Simon Blens, Caritas Offene Jugendarbeit; Dr. Melanie Lietz, LVR-Landesjugendamt; Jan Vedder, Lehrer und Referent für Schul- und Unterrichtsentwicklung

Moderation:

Anna Kühn, Pro Integer, und Gabriele Busmann, Bildungsbüro Pulheim









4. Inhalte und Ergebnisse der Workshops

Workshop 1

Digitale Medien in der Frühen Bildung

Workshop 1 Digitale Medien in der frühen Bildung

Leitung: Heike Weesbach, Stadtbücherei Pulheim und Tanja Steinfurt-Lecke, Medienwerkstatt
Katholisches Bildungsforum Rhein-Erft

Zielgruppe: Fachkräfte aus Spielgruppen, Kindertagespflege, Kindertagesbetreuung, etc.

Die Verwendung digitaler Medien wird zu einem immer drängenderen Thema für pädagogische Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen. Dabei besteht ein hoher Bedarf zur Fort- und Weiterbildung, die auch die eigene Haltung zu digitalen Medien stärker im Fokus hat. Es resultieren Fragen, wie: Welche Kompetenzen benötige ich im Umgang mit Medien? Was können Ziele von Medienbildung sein? Kann Medienarbeit auch ohne vorhandene finanzielle Mittel bzw. ohne Medien funktionieren?

Digitale Medien in der Frühen Bildung

Tanja Steinfurt-Lecke

Medienkontakterin

Medienwerkstatt Katholisches Bildungsforum Rhein-Erft

Pulheim, 25.03.2023

Sinnes- und Medienkompetenzbildung in Kita, Schule, OGS und Familienbildung

Wir sind alle von Medien geprägt!

Medien sind Querschnitt. Sie sind überall, alle haben Berührungspunkte zu Medien und alle haben eine Meinung dazu. In diesem Sinne ist Medienbildung Querschnittsaufgabe als Bildungsauftrag für alle Menschen.

Medien von Anfang an:

- Zuhause herrscht mediale Vollausrüstung
- 72% der 3-5jährigen sehen im Schnitt 57 Minuten / Tag klassisches TV
- 70% der Kita-Kinder dürfen das Smartphone der Eltern eine halbe Stunde / Tag nutzen
- 20% nutzen wöchentlich Mediatheken und Streaming-Dienste

Kinder begleiten:

Diese Zahlen und Fakten sind eine große Herausforderung für die Arbeit in Kitas, Schulen und Familienbildung. Wir sollten verstehen lernen warum Kinder sich für welche Medien interessieren und sie unbedingt begleiten.

Denn und Aber:

- Medien machen Spaß, sind entspannend und auch sinnvoll.
- Medien aus dem Blickwinkel der Kinder sehen, verstehen und nicht verurteilen.
- Für die Bildung heißt das auch „weg vom reinen Konsum – hin zu einem reflektierten und kreativen Umgang“.

Angebote der Medienwerkstatt Katholisches Bildungsforum Rhein-Erft:

- Praktische Medienarbeit
- Redaktionsgruppen Radio und Fernsehen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Medienpädagogische Projekte
- Journalistische Qualifizierungen
- Informationsangebote, z.B. für Eltern
- Smartphone- und Tableturse

Beispiele aus kreativen, angeleiteten Medienprojekten in der Kita

Medienprojekt zu den Kinderrechten in der Kita St. Pantaleon in Brühl

In der Kita beschäftigten sich die Vorschulkinder in einer Projektwoche zu den Kinderrechtstagen mit der Thematik der Kinderrechte. Unterstützt wurden sie dabei von einer Medienpädagogin und ihren Erzieher/innen. In der medialen Auseinandersetzung mit dem Thema entstanden Audio-Umfragen, kleine Filmclips, ein Hörspiel, ein selbst gestaltetes digitales Buch und ein digitales und analoges Memory-Spiel. Die einzelnen Kinderrechte wurden also akustisch hörbar gemacht und visualisiert.



Medienprojekt zum Thema Kinderrechte in der Kindertageseinrichtung St. Pankratius in Bergheim Paffendorf



Tabletworkshop „Animierter Kurzfilm mit dem Tablet“ Familienzentrum Kleine Strolche Pulheim

Kinder, Erzieherinnen und andere Pädagoginnen nutzen in diesem Workshop das Tablet mit der App Puppet Pals.

Sie überlegten sich eine kleine Geschichte, die sie anschließend „verfilmt“ bzw. animiert und vertont haben.



Animationen, Pixilation oder ähnliches, was man mit Kindern machen kann...



Pixilation-Film „Schnell aufs Klo“ Susanne Heincke

SCHNELL AUFS KLO

DIRECTED BY MIMIME

© Katholisches Bildungsforum | Tanja Steinfurt-Lecke

25/03/23

11

Praktische Beispiele, kreative Ideen und Impulse für eine einfache Umsetzung,
z.B. im Kita-Alltag

- Auf meinem Padlet habe ich Informationsmaterial für Sie gesammelt:

<https://padlet.com/steinfortlecke/digitale-medien-in-der-fr-hen-bildung-dkf72tz13rvr6qme>



Zwei Apps zum Ausprobieren:

App PicCollage



App ChatterPix oder
ChatterPix Kids



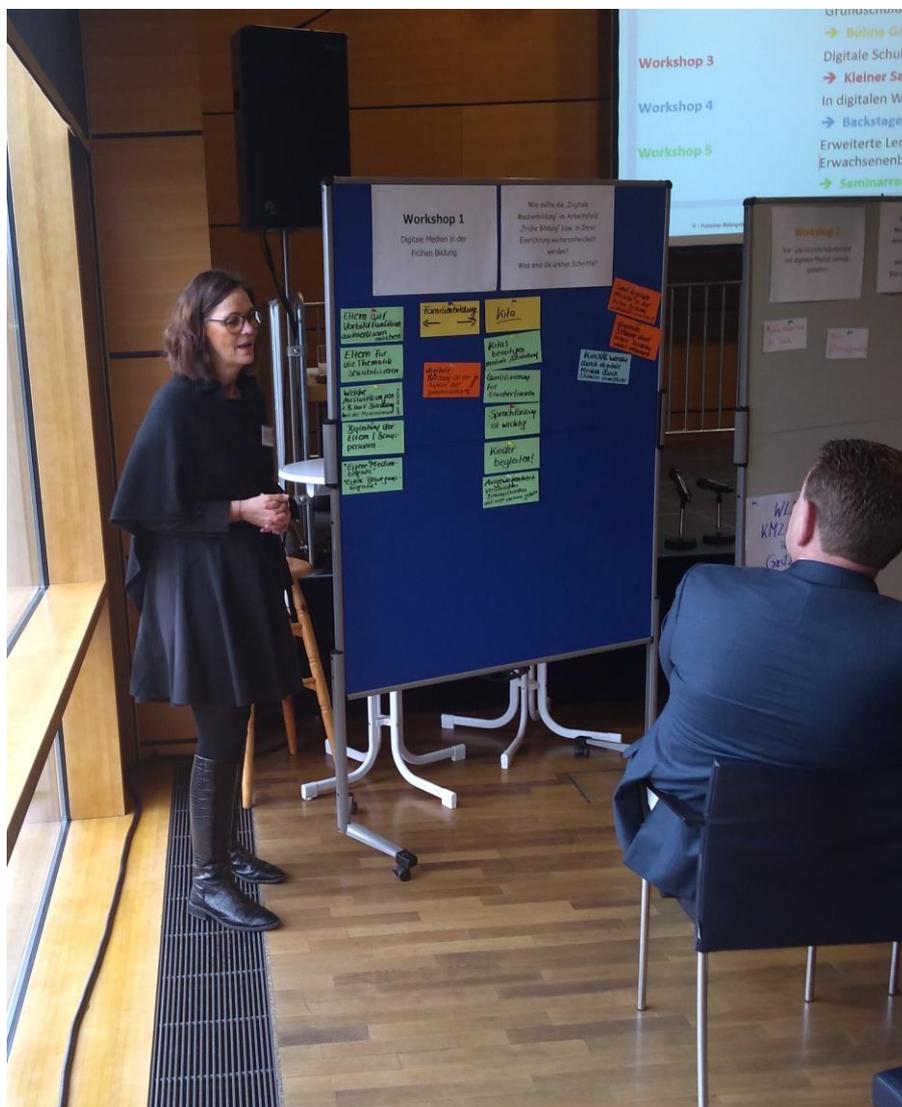
© Katholisches Bildungsforum | Tanja Steinfurt-Lecke

25/03/23

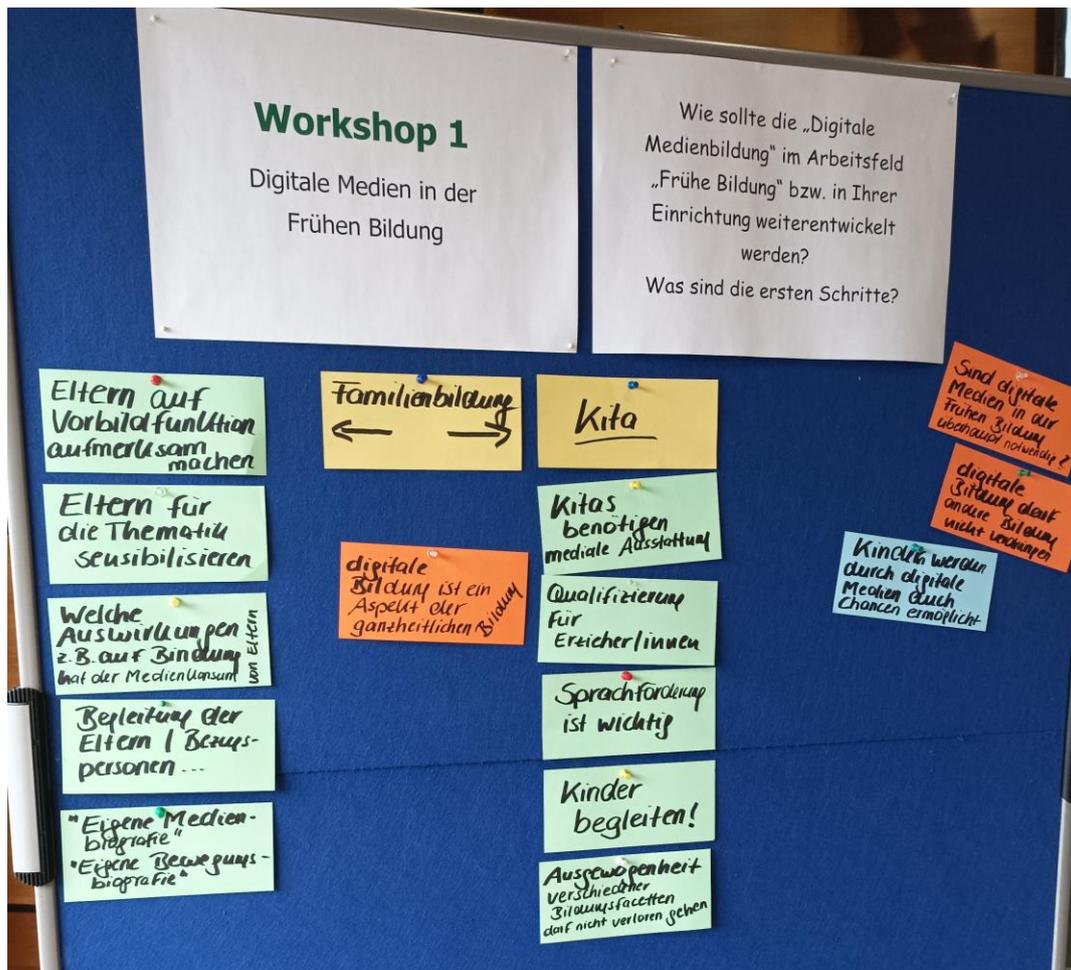
12

Link und QR-Code zum Padlet „Digitale Bildung in der frühen Kindheit“

<https://padlet.com/steinfortlecke/digitale-medien-in-der-fr-hen-bildung-dkf72tz13rvr6gme>







Wie sollte die „Digitale Medienbildung“ im Arbeitsfeld Frühe Bildung / in Ihrer Einrichtung weiterentwickelt werden?

- Diskussion: Sind digitale Medien in der Frühen Bildung überhaupt nötig bzw. inwieweit ist der Einsatz sinnvoll?
- Eltern auf Vorbildfunktion aufmerksam machen
- Eltern für Thematik sensibilisieren (Welche Auswirkungen z.B. auf Bildung hat der Medienkonsum von Eltern?)
- Begleitung der Eltern/Bezugspersonen ...
- „Eigene Medienbiografie“ – „Eigene Bewegungsbiografie“
- Eltern ← Familienbildung → Kita
- Digitale Bildung ist ein Aspekt der ganzheitlichen Bildung
- Kitas benötigen mediale Ausstattung
- Qualifizierung für Erzieher/innen
- Sprachförderung ist wichtig
- Kinder begleiten!
- Ausgewogenheit verschiedener Bildungsfacetten darf nicht verloren gehen
- Digitale Bildung darf andere Bereiche der Bildung nicht verdrängen
- Kinder werden durch digitale Medien auch Chancen ermöglicht

Workshop 2

Vor- und Grundschulunterricht mit digitalen Medien sinnvoll gestalten

Workshop 2 Vor- und Grundschulunterricht mit digitalen Medien sinnvoll gestalten

Leitung: Barbara Dietrich, Stadtbücherei Pulheim

Zielgruppe: Fachkräfte aus Vorschulunterricht, Schulen, Ganztage und offener Jugendarbeit

Dieser Workshop richtet sich an sozialpädagogische Fachkräfte in Kitas und Lehrkräfte in Grundschulen und will Lust auf den Einsatz von Robotern in Kita und Schule machen. Vorgestellt werden die Roboter Bee-Bot, Cubetto und Dot, die im Vor- und Grundschulunterricht eingesetzt werden können und den Kindern erste Kenntnisse im Programmieren vermitteln. Darüber hinaus wird das Projekt „FakeHunter Junior“ vorgestellt, das Kindern ab der 4. Klasse mittels eines kleinen Rollenspiels Wissen zum Thema Fake News und wie sie diese erkennen können, näherbringt.



VOR- UND GRUNDSCHULUNTERRICHT MIT DIGITALEN MEDIEN SINNVOLL GESTALTEN

PULHEIMER BILDUNGSFACHTAG 2023 – WORKSHOP 2

25.03.2023 - BARBARA DIETRICH (STADTBÜCHEREI PULHEIM)

WARM-UP

1. Zeichnen Sie ein Viereck.
2. Zeichnen Sie drei Linien.
3. Die Linien dürfen sich nicht berühren.

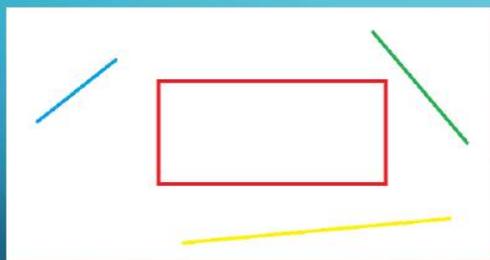
25.03.2023 - BARBARA DIETRICH (STADTBÜCHEREI PULHEIM)

WARM-UP

1. Zeichnen Sie einen Kreis.
2. Zeichnen Sie links vom Kreis zwei Linien, die parallel zueinander sind.
3. Die Linien sollen eine andere Farbe haben als der Kreis.

25.03.2023 - BARBARA DIETRICH (STADTBÜCHEREI PULHEIM)

WARM-UP: AUSWERTUNG



25.03.2023 - BARBARA DIETRICH (STADTBÜCHEREI PULHEIM)

STATIONEN – BIS 13.45 UHR



25.03.2023 - BARBARA DIETRICH (STADTBÜCHEREI PULHEIM)

FAKEHUNTER JUNIOR – 4. KLASSE

- Projekt der Büchereizentrale Schleswig-Holstein
- Was sind Fake News?
- Woran erkenne ich Fake News?
- Wie prüfe ich Informationen?
- www.diefakehunter-junior.de



25.03.2023 - BARBARA DIETRICH (STADTBÜCHEREI PULHEIM)

FRAGE AN SIE

Wie sollte die digitale Medienbildung im Vor- und Grundschulunterricht bzw. in Ihrer Einrichtung weiterentwickelt werden?

Was sind die ersten Schritte?

25.03.2023 - BARBARA DIETRICH (STADTBÜCHEREI PULHEIM)

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Stadtbücherei Pulheim

Barbara Dietrich

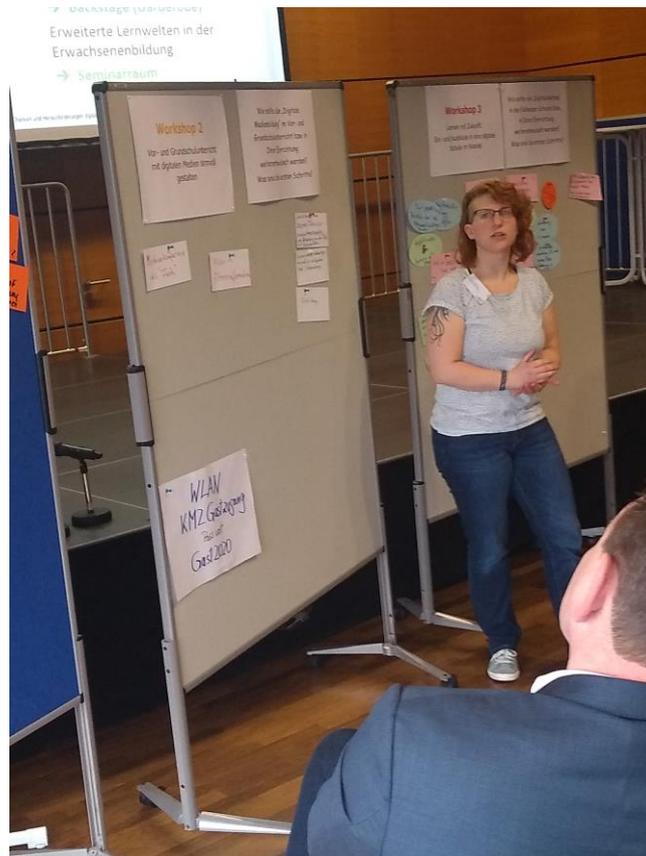
barbara.dietrich@pulheim.de

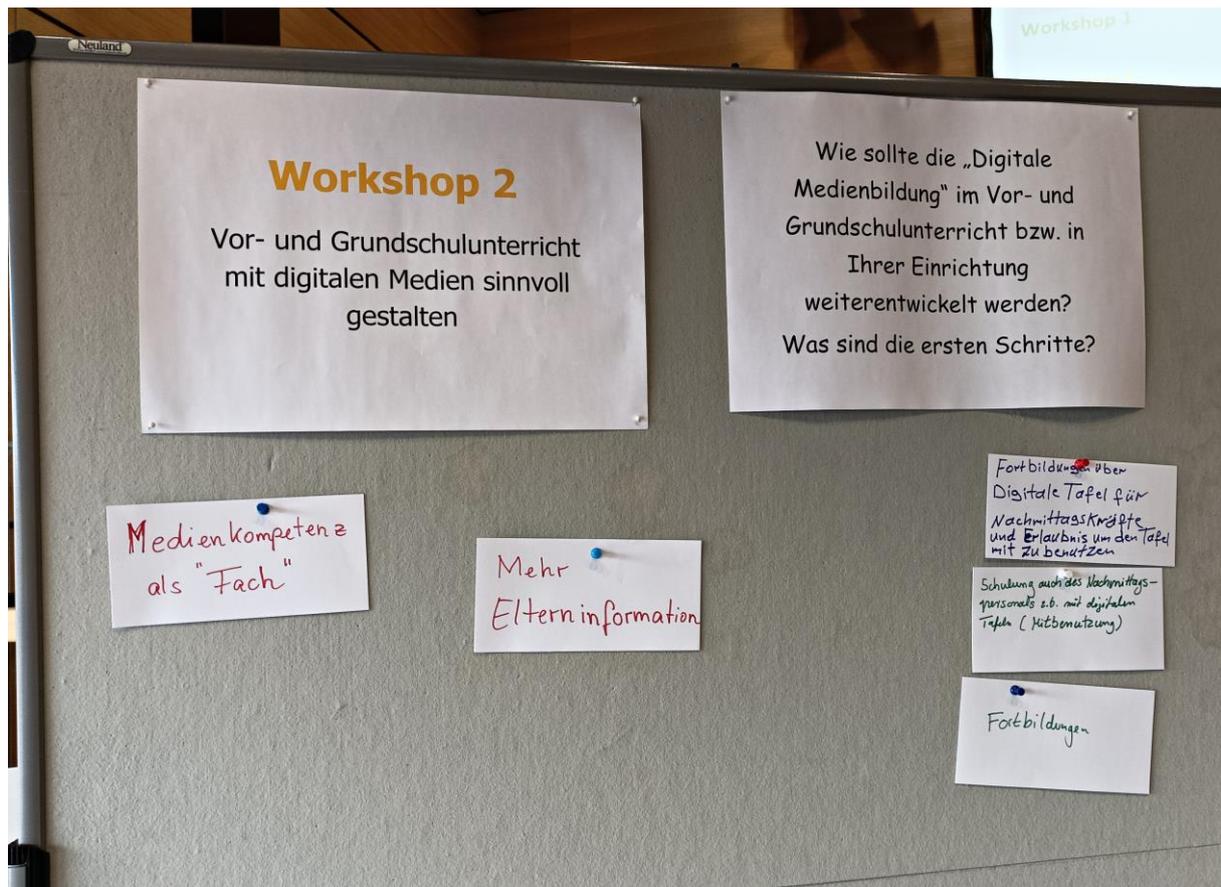
02238/808-172



25.03.2023 - BARBARA DIETRICH (STADTBÜCHEREI PULHEIM)







Wie sollte die „Digitale Medienbildung“ im Vor- und Grundschulunterricht / in Ihrer Einrichtung weiterentwickelt werden?

- Medienkompetenz als Fach
- Mehr Elterninformation
- Fortbildungen zur Nutzung der DigitalenTafeln für GSS-Kräfte / Erlaubnis mit den Tafeln zu arbeiten
- Fortbildungen

Workshop 3

Lernen mit Zukunft: Ein- und Ausblicke in eine digitale Schule im Wandel

Workshop 3 Lernen mit Zukunft: Ein- und Ausblicke in eine digitale Schule im Wandel

Zielgruppe: Fachkräfte aus Schulen, Ganztage und offener Jugendarbeit

Leitung: Jan Vedder, Lehrer und Referent für Schul- und Unterrichtsentwicklung

Lernen in der digitalen Welt zukunftsorientiert gestalten! Wie das gelingen kann, darum wird es in diesem Workshop gehen. Wie verändert sich der Unterricht, wenn digitale Medien zur Verfügung stehen? Welche Bausteine gehören zu einer neuen Lernkultur und wie verändert sich mit ihr die Rolle der Lehrpersonen? Wie kann der Prozess einer Schule im Wandel gestaltet werden? Im Workshop wird ein gelebtes Konzept von Themenorientiertem Lernen (THEO), Lernentwicklungsaustausch (LEA) und dem sogenannten FreiDay vorgestellt.

Schule im Wandel - Ausgangslage & Entwicklungsfelder

Jan Vedder

Schule im Kontext inklusiv-digitaler Bildung benötigt einen nie da gewesenen Wandel, eine Transformation, um Kindern und Jugendlichen schon heute zeitgemäßen Unterricht zu ermöglichen. Einen Unterricht, der sie gestaltungskompetent macht, um die massiven Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft zu bewältigen. Unsere Traditionsschule ist ein Auslaufmodell - ein schwerfälliger Tanker, ein künstliches und krankmachendes System, ein marodes Gebäude (bildlich und wirklich). Unsere große Aufgabe besteht darin, ein neues Verständnis von Lernen und Lehren im 21. Jahrhundert zu entwickeln und zu gestalten. Es ist unsere Aufgabe, jungen Menschen zu ermöglichen, sich Wissen, Kompetenzen und Haltungen anzueignen, die sie zukunftsfähig, selbstbestimmt und selbstwirksam werden lassen. Es ist unsere Aufgabe vermeintlich Bewährtes zu hinterfragen, Strukturen zu reformieren, Komfortzonen zu verlassen, unbequeme Fragen zu stellen und das System Schule zu hacken. Wir brauchen keine Diskussionen um Betriebssysteme, keine weitere Tablet-Versuchsklasse, keinen neuen Namen über dem Eingang der Schule. Wir brauchen den **großen Wurf!**

Wir brauchen neben Investitionen in das Bildungssystem vor allem Haltung, denn „machen ist wie wollen, nur krasser“ (s. [Do it - Machen ist wie wollen, nur krasser - vedductions Webseite!](#)). Es braucht einen Paradigmenwechsel, um die zukünftigen Generationen auf das Leben in der VUCA-Welt vorzubereiten.

Wie kann so ein großer Wurf angegangen werden? Welche Weichen müssen gestellt werden? Wie kann eine konkrete Veränderung aussehen? Welche Entwicklungsfelder sollen bearbeitet werden?

Wie sieht ein möglicher Fahrplan für die praktische Umsetzung aus?

In insgesamt fünf Beiträgen möchte ich versuchen, Antworten zu liefern, Möglichkeiten für konkrete Veränderungen aufzuzeigen und **Mut zur Veränderung** zu machen. Ich bin überzeugt davon, dass es sich lohnen wird.

Im ersten Teil nehme ich zunächst anhand von **5 Kernproblemen** die Ausgangslage in den Blick, um daraus **4 Entwicklungsfelder** für eine praktische Umsetzung einer 'Schule im Wandel' abzuleiten.

Ausgangslage

Damit klar wird wovon ich spreche, möchte ich im ersten Teil zunächst die Ausgangslage definieren. Diese ist vor allem ein negativ gezeichnetes Bild mit ernüchternden Erkenntnissen. Die Kernprobleme

unseres Schulsystem sind schnell auf den Punkt gebracht und lassen sich in folgenden Thesen kanalisieren:

1. Die Werte unserer Schule sind die Werte des Industriezeitalters
2. Fremdbestimmung ist das Paradigma unserer schulischen Lernorganisation
3. Unsere Schule bietet wenige authentische Lernsituationen
4. Unser Unterricht lässt kaum Platz für Leidenschaften und eigene Interessen der Lernenden
5. Lehre im Gleichschritt widerspricht dem Gedanken von Individualisierung und Inklusion

1. Die Werte unserer Schule sind die Werte des Industriezeitalters

In unserer global vernetzten Digitalgesellschaft braucht es andere Kompetenzen, um zukünftige Generationen auf die Herausforderungen der Gesellschaft vorzubereiten, als Werte und Organisationsformen zu Zeiten der Industrialisierung. Über 50% von Arbeitsabläufen sind heute schon automatisiert ([Welche Jobs und Berufe künftig überflüssig werden](#)). Dieser Prozess ist nicht aufzuhalten. Die Gesellschaft entwickelt sich rasend schnell weiter und um uns herum laufen technisch-informatische Prozesse ab (Künstliche Intelligenz, Automatisierung, SmartHome, Blockchain, Kryptowährungen etc.), die wir nicht wirklich verstehen. Wenn zukünftig 50% der Berufe - wie wir sie kennen - wegfallen, kann es sich Schule nicht weiterhin leisten, sich an Fabriken und Schreibsälen zu orientieren.

2. Fremdbestimmung ist das Paradigma unserer schulischen Lernorganisation

Junge Menschen erleben in ihrer Schulzeit vor allem Eines: Fremdbestimmung. Seit 1911 werden die Inhalte feinsäuberlich nach Fächern gegliedert und scheibchenweise in der Schule serviert. Ein Stundenplan soll das Lernen organisieren. Für alle gleich. "Der preußische Erlass von 1911 orientierte sich an den neueren wissenschaftlichen Erkenntnissen. Mit den nun eingeführten sogenannten "Kurzstunden" von 45 Minuten konnten die 30 bis 32 Wochenstunden komplett auf den Vormittag gelegt werden." ([Warum hat eine Schulstunde 45 Minuten?](#))

Lernende folgen diesem Plan seitdem mit dem gewünschten Gehorsam. Wer nicht ins Raster passt, ist ein Schulversager. Dass die Wirtschaft längst nicht mehr nach dressierten und gehorsamen Mitarbeitern sucht, wird nur selten hinterfragt. Sind diese Skills also noch am Puls der Zeit? Nein. Gefragt sind viel mehr Offenheit, Kreativität und Eigenverantwortung. [Den Rest erledigen in Zukunft vermehrt Maschinen.](#)

3. Unsere Schule bietet wenige authentische Lernsituationen

Um zukünftige Schule zu gestalten und authentisches Lernen zu fördern braucht es entsprechende Handlungssituationen für den Unterricht. **Themenorientierter Unterricht** statt Unterteilung in Fächer. Für größere Sinnzusammenhänge und gehirnfremdliche Lernsettings. In Deutschland ist der Trend oft gegenteilig. Die Forderung nach mehr Fächern kommt in regelmäßigen Abständen auf die Agenda: Glück, Achtsamkeit, Ernährung, Medienbildung usw. Dies führt allerdings weder zu vernetztem Denken und Arbeiten, noch zur Förderung der 4 K. Ebenso fördert es erst recht keine authentischen Lernsituationen, sondern macht schulisches Lernen - im Gegenteil - noch künstlicher.

Je länger man als Lehrerin oder Lehrer im Beruf tätig ist, desto bequemer werden die Dinge, die wir schon immer so gemacht haben. Abläufe, Verfahrensweisen, Strukturen, Unterrichtsinhalte, Methoden etc. sind über Jahre ritualisiert und werden nicht mehr hinterfragt. Doch wie geht Unterricht im 21. Jahrhundert? Ich sage: problemorientiert, kontextbezogen, lernerzentriert projektartig und authentisch. Dies schauen wir uns in [Teil 2/5](#) genauer an.

4. Unser Unterricht lässt kaum Platz für Leidenschaften und eigene Interessen der Lernenden

Die fehlende Authentizität von schulischem Lernen hängt auch ganz eng mit der fehlenden Selbstbestimmung an Schulen zusammen. Das Lernen dort ist geprägt vom Steuerung und Fremdbestimmung. Wie man so Selbstwirksamkeit erfahren soll, ist mir ein großes Rätsel. Vorgegebene Inhalte, festgelegte Ziele und ein starrer Stundenplan blenden wichtige Aspekte von Lernen aus. [Serendipität](#) ist praktisch unmöglich. Der Spagat, Vorgaben des Lehrplans erfüllen zu müssen und auf die Wünsche, Interessen und Leidenschaften aller Kinder und Jugendlichen gleichermaßen und doch individuell einzugehen, gelingt nicht. Selbst bei den erprobten kooperativen wie individuellen Methoden bleibt das Setting durch die Lehrkraft inszeniert, die entsprechende Materialien auswählt und (bestenfalls differenziert) bereitstellt. Schülerorientierung bitte nur vom Lehrer vorgeplant. Ein möglicher, zukunftsfähiger Weg könnte die Idee des Frei-Days der [Initiative Schule im Aufbruch](#) sein. Falls denn diese Freiräume überhaupt erwünscht sind.

5. Lehre im Gleichschritt widerspricht dem Gedanken von Individualisierung und Inklusion

Inklusive Lernsettings sind hochgradig heterogen. Zwischen den Lernenden liegen z.T. Jahre an Entwicklungsstufen. So ein Setting erfordert individuelles und passgenaues Lernen, gepaart mit kooperativen wie selbstgesteuerten Lernprozessen. Merkmale für zeitgemäßes Lernen sind Lernerorientierung, Selbstverantwortung und Ganzheitlichkeit. Dies funktioniert nicht im Gleichschritt und frontal gesteuert. 'Schule im Wandel' ist die Renaissance der Reformpädagogik (u.a. Montessori)

und wird durch die Möglichkeit der Digitalität verstärkt. Es geht dabei nicht nur um personenzentrierte, digitale Lernressourcen, sondern schlichtweg um digitale Teilhabe und Mitbestimmung.

Für eine umfassende Betrachtung des Transformationsprozesses von Schule ergeben sich m.E. weitreichende Konsequenzen vor allem für die Schulorganisation, die Leitung von Schule, den Unterricht (Lehren und Lernen) und die Rolle der Lehrenden. Diese vier Säulen einer 'Schule im Wandel' möchte ich in den folgenden Beiträgen als Entwicklungsfelder bezeichnen und genauer beleuchten.

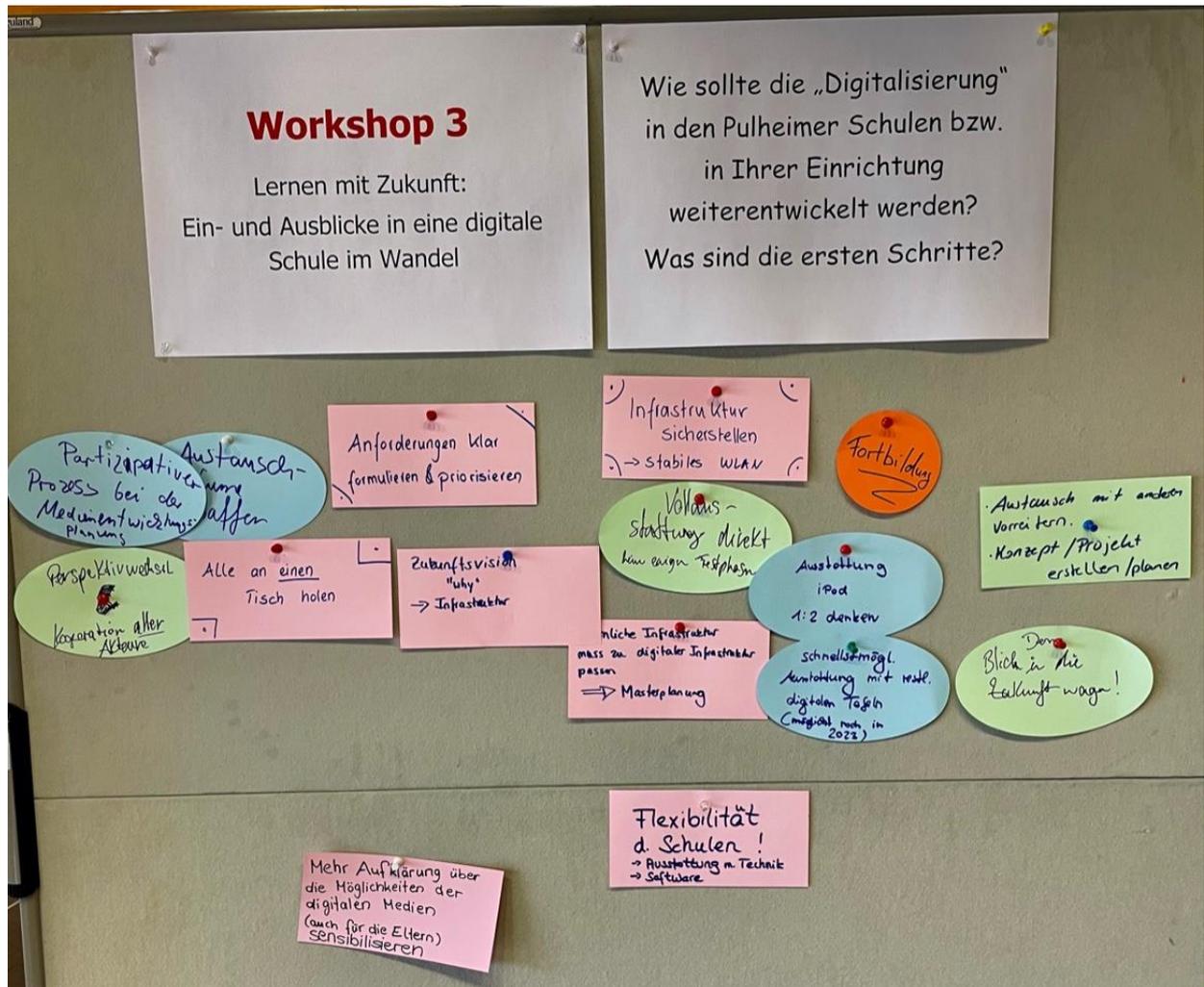


Die vier Säulen sind Chancen und Herausforderungen zugleich. ‚Schule im Wandel‘ stellt die **Dimensionen des Lernens** (Das Was, Warum, Wie, Wann und Wo) in den Mittelpunkt aller anzustrebenden Veränderungen. Wie immer in systematischen Zusammenhängen sind die Gelingensbedingungen unterschiedlich von Verhaltensweisen und Verhältnissen abhängig. Verhalten lässt sich dabei besser beeinflussen als die Verhältnisse (*‘Das System’*). Hier sind Veränderungen am ehesten in meinem und deinem Unterricht und in meinem und deinem Rollenverständnis möglich. Wie weit wollen wir gehen? Wie können wir die Reise positiv gestalten?

Quelle: [Schule im Wandel - Ausgangslage & Entwicklungsfelder \(Teil 1/5\) - vedductions Webseite!](#)







Wie sollte die Digitalisierung in den Pulheimer Schulen / in Ihrer Einrichtung weiterentwickelt werden?

- Partizipativer Prozess bei der Medienentwicklungsplanung
- Perspektivwechsel - Kooperation aller Akteure
- Alle an einen Tisch holen
- Anforderungen klar formulieren und priorisieren
- Vollausstattung direkt – keine ewigen Testphasen
- Ausstattung iPad 1:2 denken - schnellstmögliche Ausstattung mit restlichen digitalen Tafeln (möglichst noch in 2023)
- Flexibilität d. Schulen! → Ausstattung m. Technik → Software
- Infrastruktur sicher stellen → Stabiles WLAN
- Austausch mit anderen Vorreitern
- Konzept/ Projekt erstellen/planen
- Zukunftsvision "why" - Infrastruktur
- Den Blick in die Zukunft wagen
- Mehr Aufklärung über die Möglichkeiten der digitalen Medien (auch die Eltern sensibilisieren).

Workshop 4

Digitale Medien in der Frühen Bildung

Workshop 4 In digitalen Welten sicher bewegen – Medienbildung und Prävention

Zielgruppe: Engagierte aus Vereinen, Verbänden, Fachkräfte aus verschiedenen Bereichen

Leitung: Sarah Güsgen und Simon Blens, Caritas Offene Jugendarbeit

Es gibt unterschiedliche Methoden wie Kinder und Jugendliche lernen können, sich sicherer im Netz zu bewegen und eine selbstbestimmte Regulation zu erlernen. Im Rahmen des Workshops werden geeignete Maßnahmen, um missbräuchlicher Nutzung entgegen zu wirken, vorgestellt. Dabei geht es sowohl um Ideen für den Schulunterricht sowie für den außerschulischen Bildungsbereich. Die Präsentation beinhaltet bereits erste Evaluationsergebnisse und Erfahrungen zur Umsetzung der Konzepte.



In digitalen Welten sicher bewegen

Medienbildung und Prävention

Inhalt

- 1. Chancen und Risiken von Social Media**
- 2. Medien-Obstsalat**
- 3. Was ist okay? → Regeln für die Mediennutzung**
- 4. Suchtverlauf**
- 5. Medien-Challenge**
- 6. Fragestellung zur Weiterentwicklung der Medien-Prävention**

Chancen und Risiken von Social Media

Chancen

- Beziehungen aufbauen und pflegen
- Austausch
- Identitätsentwicklung
- Kommunikation in Echtzeit
- Gleichgesinnte finden
- Sich informieren

Risiken

- Cybermobbing, Cybergrooming
- Unerwünschte Kontakte und Inhalte
- Unkontrolliertes Publikum → evtl. Kontaktaufnahme durch Fremde
- Falsches Selbstbild → Ideale können nicht erreicht werden
- Sozialer Druck
- Mangelnde Beziehungen in der realen Welt
- FOMO
- Ablenkung
- Einmal im Netz, immer im Netz

Medien-Obstsalat

Regeln:

Wer die gestellte Frage mit "ja" beantwortet, steht auf und tauscht mit einer anderen Person den Platz. Sollte das Plätze tauschen aus bestimmten Gründen nicht möglich sein, reicht es auch am eigenen Platz aufzustehen.

Medien-Obstsalat

...alle, die heute schon bei mehr als einem Sozialen Netzwerk aktiv waren.

...alle, die heute schon telefoniert haben.

...alle, die ihr Handy nachts ausmachen/in einen anderen Raum legen.

...alle, die regelmäßig Spiele auf dem Handy spielen.

...alle, die ihr Handy auch mal zuhause lassen, wenn sie das Haus verlassen.

...alle, die zuhause feste Regeln für die Mediennutzung haben.

...alle, bei denen zuhause schon Streit durch ein Handy ausgelöst wurde.

...alle, die in den letzten Wochen ein Buch gelesen haben.

...alle, die einen eigenen TikTok-Account haben.

...alle, von denen schon einmal ein peinliches Foto im Internet gelandet ist.

Was ist okay?

- **Gruppenarbeit**
- **Schüler:innen ziehen Tipps aus den Beispielsituationen und erstellen einen „Social Media Post auf einem Plakat → kurz, prägnant, nur wichtige Informationen**
- **Beispielsituationen:**
 - Lisa lädt ein Video von Tina auf TikTok hoch, ohne dass sie Bescheid weiß.
 - Lars hat im Internet ein Angebot für einen GRATIS-Computer gefunden. Lars war sich nicht sicher, ob das ein richtiges Angebot ist und hat die Nachricht seinen Eltern gezeigt.
 - Tina ist wirklich gut mit Leonard befreundet. Die beiden erzählen sich alles. Doch als Leonard Tina nach ihrem Handy-Code fragt, möchte sie ihm das nicht verraten.

Was ist okay? - Musterlösung

- Keine persönlichen Daten
- Evtl. erfundene Profil-Namen verwenden
- Nie allein mit fremden Menschen treffen, die man nur aus dem Internet kennt
- „Gratis“-Angebote hinterfragen
- Keine Fotos/Videos veröffentlichen, die einem oder anderen Menschen später einmal unangenehm sein könnten
- Die Privatsphäre anderer Menschen achten
- Nicht alles was im Internet steht, ist wahr

Suchtverlauf

Merkmale von zu viel Mediennutzung

Positive Einstellung

Nutzung, Genuss

Rausch

Gewöhnung

Verstärkte Nutzung

Missbrauch

Abhängigkeit

Nutzung des Internets, um negativer Stimmung zu entfliehen

Kontrollverlust

Zeitspanne, in der das Medium nicht genutzt wird, nimmt ab

Freizeitaktivitäten werden vernachlässigt

Versäumnisse bei der Erfüllung von Aufgaben/Arbeit

Nutzer*in launisch, wütend, aggressiv, depressiv, etc.

Medien-Challenge

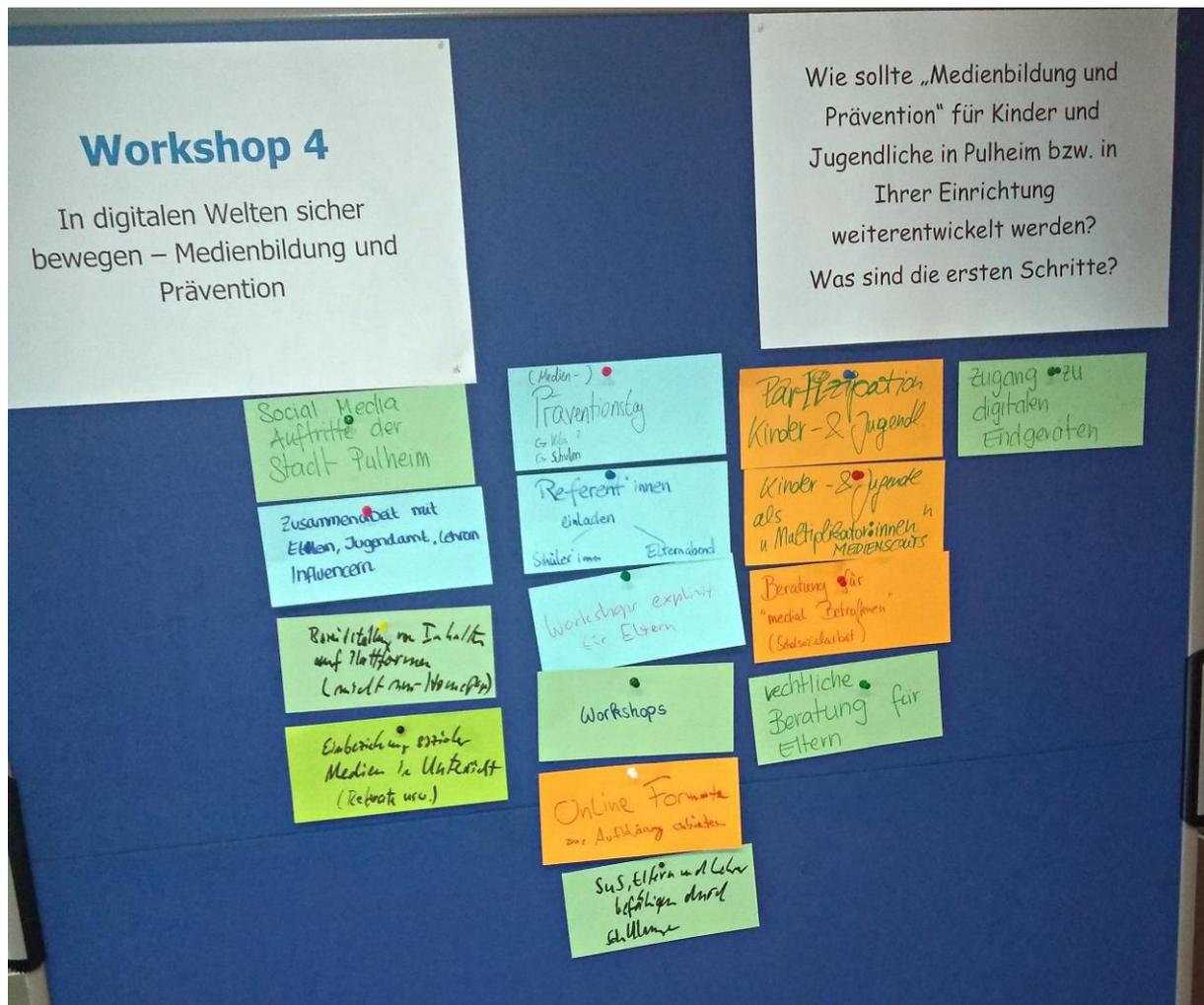
- **Challenge an sich selbst**
 - Evtl. mit Partner:in zur Kontrolle oder als Anreiz
 - Oder als Klasse gemeinsam
- **Jede*r sucht sich eine Challenge aus, die er:sie glaubt zu schaffen**
- **Am nächsten Tag/In einer Woche über die Erfahrungen der Challenge sprechen:**
 - **Impulsfragen: Was hat gut funktioniert, was eher nicht so? Was ist euch leichtgefallen?**

Medien-Challenge

Beispiele

- **Heute werden maximal 20 Nachrichten verschickt.**
- **Heute wird keine Sprachnachricht verschickt und auch keine Abkürzungen verwendet, alles muss ausgeschrieben werden!**
- **Schaue die nächsten drei Tage lang keine YouTube-Videos.**
- **Zeige deinen Eltern deine liebsten YouTube-Stars oder Influencer*innen und ihnen erkläre ihnen, was du an denen toll findest.**
- **Bei Treffen mit deinen Freund:innen, bleibt das Handy in der nächsten Woche immer in der Tasche!**
- **Miste dein Instagram aus – folge ab jetzt nur noch Personen, die dich glücklich machen und keine schlechten Gefühle in dir auslösen.**
- **Ab 19 Uhr bleibt das Handy aus – gute Nacht ;-)**





Wie sollte Medienbildung für Kinder und Jugendliche in Pulheim / in Ihrer Einrichtung weiterentwickelt werden?

- Social Media Auftritte der Stadt Pulheim
- Zusammenarbeit mit Eltern, Jugendamt, Lehrern, Influencern
- Bereitstellen von Inhalten auf Plattformen (nicht nur Homepage)
- Einbeziehung sozialer Medien im Unterricht (Referate etc.)
- (Medien-)Präventionstag an Kitas und Schulen
- Referent/innen einladen → Schüler/innen → Elternabend
- Workshop explizit für Eltern
- Workshops
- Online-Formate zur Aufklärung anbieten
- Schüler/innen, Eltern, Lehrer/innen befähigen durch Schulungen
- Partizipation von Kindern und Jugendlichen
- Kinder und Jugendliche als Multiplikator/innen / Medienscouts ausbilden
- Beratung für „medial“ Betroffene (Schulsozialarbeit)
- Rechtliche Beratung für Eltern
- Zugang zu digitalen Endgeräten

Workshop 5

Digitalisierung und erweiterte Lernwelten in der Erwachsenenbildung

Workshop 5 Digitalisierung und erweiterte Lernwelten in der Erwachsenenbildung

Zielgruppe: Engagierte aus Vereinen, Verbänden, Fachkräfte aus verschiedenen Bereichen

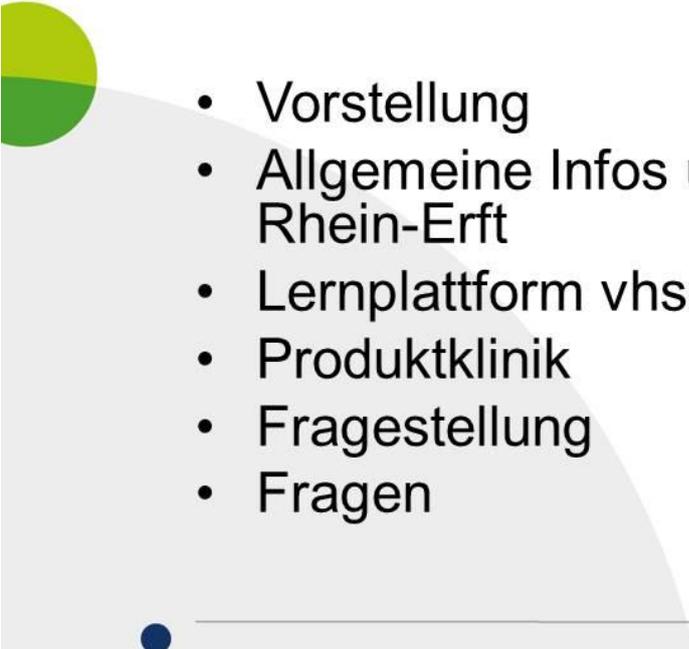
Leitung: Yvonne Percan, Volkshochschule Rhein-Erft



Digitalisierung und erweiterte Lernwelten in der Erwachsenenbildung

Yvonne Percan
VHS Rhein-Erft
percan@vhs-rhein-erft.de

VHS Rhein-Erft

- 
- Vorstellung
 - Allgemeine Infos über die VHS Rhein-Erft
 - Lernplattform vhs.cloud
 - Produktklinik
 - Fragestellung
 - Fragen



Vorstellung

Vorstellung



Yvonne Percan

☎ 02232 94507-21

✉ percan@vhs-rhein-erft.de

Fachbereiche

- Digitalisierung
- EDV
- Wirtschaft und Finanzen
- Kreativität und Fotografie

Allgemeine Infos über die VHS Rhein-Erft

VHS Rhein-Erft

- Zweckverband der Kommunen Brühl, Hürth, Pulheim und Wesseling
 - Verschiedene Kursstandorte, ein Verwaltungsstandort
 - Aufgabe: Allgemeine und berufliche Weiterbildung
 - Bildung für alle (Zugänglichkeit, Flächendeckung)
-

Angebot

- Wöchentliche Kurse
 - Bildungsurlaube
 - Vorträge und Lesungen
 - Integrationskurse
 - Schulabschlusslehrgänge
 - Auftragsschulungen
 - etc.
-

Fachbereiche der VHS



Herzlich willkommen bei der VHS Rhein-Erft!
Die Kurse und Seminare für das 1. Semester 2023 sind **online**. Alle Kurse, die noch beginnen, finden Sie **hier**. Wir wünschen viel Spaß beim Stöbern. Das Programmheft finden Sie auch in gedruckter Form an unseren **Auslagestellen**.
Neben den Präsenzkursen haben wir auch **Online-Kurse** im Angebot. Über unseren **Newsletter** und unsere Startseite halten wir Sie auf dem Laufenden.

<https://www.vhs-rhein-erft.de/>

Wer besucht die VHS?

Eltern mit Ihren Säuglingen



Wer besucht die VHS?

Seniorinnen und Senioren



Wer besucht die VHS?

Junge Erwachsene, die einen Schulabschluss nachholen



Wer besucht die VHS?

Migrant/innen,
die Deutsch lernen



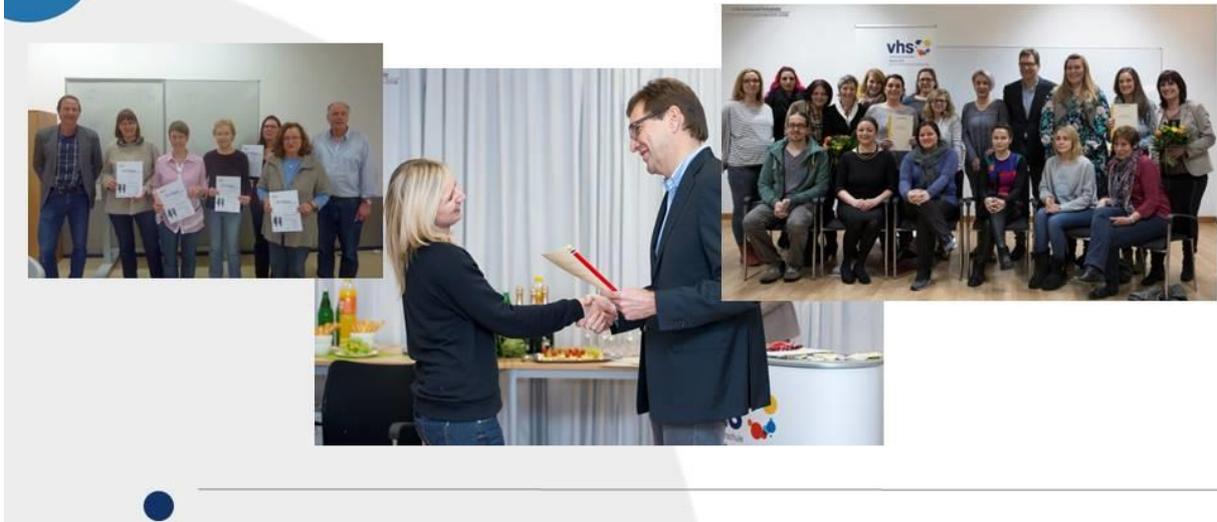
Wer besucht die VHS?

Schülerinnen und Schüler,
die Computer-, Sprach- oder Wirtschaftszertifikate
bei der VHS erwerben



Wer besucht die VHS?

Menschen,
die berufliche Qualifikationen erwerben



Anzahl durchgeführter Online-Kurse pro Semester

Semester	Anzahl Online-Kurse
1. Semester 2020	22
2. Semester 2020	38
1. Semester 2021	97
2. Semester 2021	36
1. Semester 2022	45
2. Semester 2022	42
1. Semester 2023	59

Lernplattform vhs.cloud



<https://www.vhs.cloud/wws/9.php#/wws/start.php>

Lernplattform vhs.cloud

- Digitale Lernplattform der deutschen VHS
- Digital unterstützte Kurse und Lernangebote
- Verschiedene Funktionen eines Lernmanagementsystems stehen zur Verfügung
- vhs.cloud für Kursteilnehmende, Kursleitungen und Mitarbeiter*innen und Leitungen von Volkshochschulen
- vhs.cloud ist datenschutzkonform

Möglichkeiten der vhs.cloud



© Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.

Vorteile und Nachteile von vhs.cloud

Vorteile:

- Orts- und zeitunabhängiges Lernen
- Lerntempo wird selbst bestimmt
- Methodik/Didaktik sind sehr flexibel
- Einsatz unterschiedlicher Medien und Aufgabenstellungen
- Einfache, individuelle und motivierende Betreuung der einzelnen Teilnehmenden möglich

Nachteile:

- Evtl. keine soziale Bindung zu weiteren Teilnehmenden
- Hohe Selbstlernkompetenz

Produktklinik

Produktklinik: Was ist das?

Frag Wikipedia!

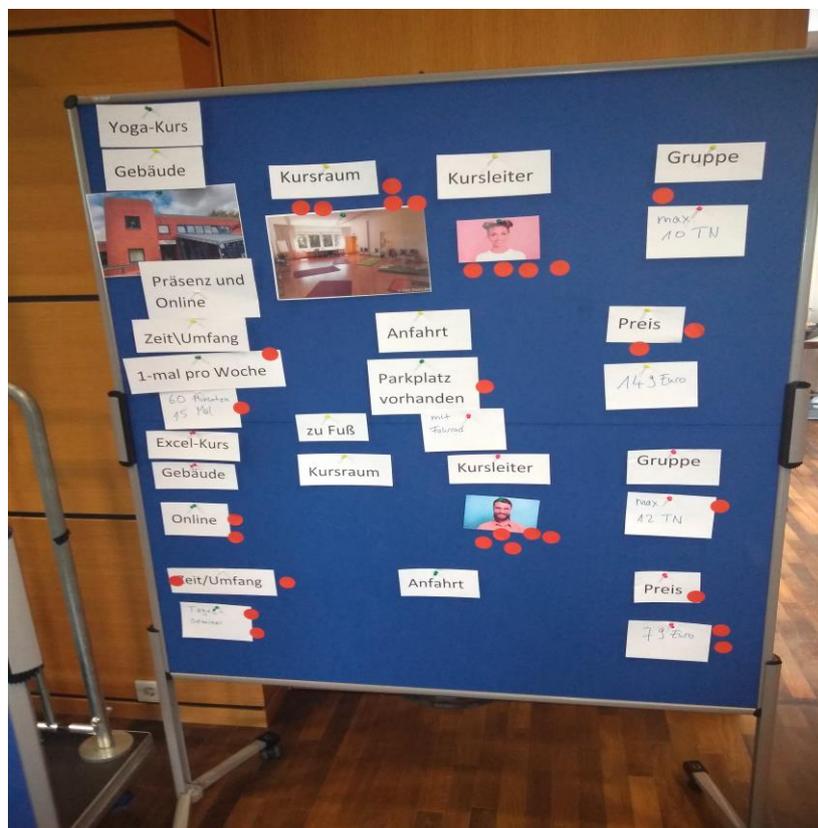
Produktklinik bezeichnet ein von Horst Wildermann entwickeltes Konzept für einen funktionsübergreifenden, institutionalisierten Lernort. Ziel ist die Steigerung des Kundennutzens durch Verbesserung von Prozessen und Produkten in einem wirtschaftlichen Unternehmen. Hierbei werden Produkte und Prozesse analysiert und die Bestlösungen durch Reverse Engineering auf die eigenen Produkte und Prozesse angewendet. Die klassischen Lernkonzepte Firmenbesuche, Stellenwechsel, Expertenteams und institutionalisierte Weiterbildung werden in der Produktklinik zusammengeführt.

In der Marktforschung bezeichnet der Begriff ein Testkonzept zur Ermittlung von Verbraucherverwünschen. Hierbei sollen Informationen zu Produkten oder Leistungen – oder dessen / deren „Zubehör“ – anhand qualitativer und quantitativer Analysen gewonnen werden, um diese erfolgreich entwickeln oder in den Markt einführen zu können.

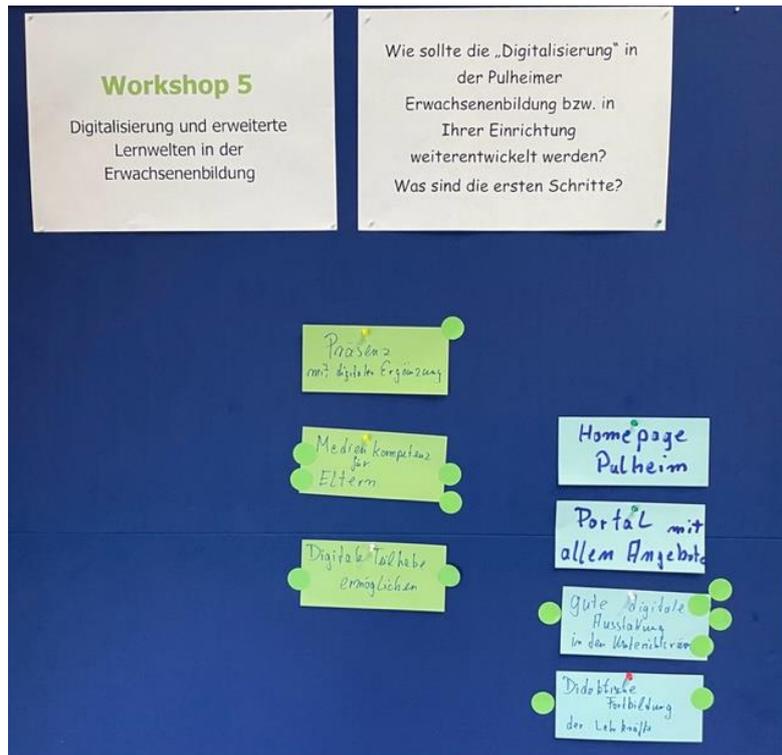
<https://de.wikipedia.org/wiki/Produktklinik>

Produktklinik: Ablauf

- 4 - 5 Personen sitzen an einem Tisch zusammen
- Ein Kurs wird vorgeschlagen, der geplant werden soll
- Pro Runde werden den Teilnehmern unterschiedliche Bilder gezeigt. In verschiedenen Runden müssen sich die Teilnehmer für ein Bild entscheiden
 1. Runde: Gebäude
 2. Runde: Kursraum
 3. Runde: Kursleiter
 4. Runde: Zeit/Umfang
 5. Runde: Gruppe
 6. Runde: Anfahrt (zu Fuß, mit Auto, etwa 30 Minuten zu Fuß etc.)
 7. Runde: Preis (jeder bekommt einen Stift und muss einen Preis aufschreiben)
- Jeder erhält 3 Punkte und diese Punkte darf er auf die Kategorien, die ihm besonders wichtig sind, verteilen







Wie sollte die Digitalisierung in der Pulheimer Erwachsenenbildung / in Ihrer Einrichtung weiterentwickelt werden?

- Präsenz mit digitaler Ergänzung
- Medienkompetenz für Eltern
- Digitale Teilhabe ermöglichen
- Homepage Pulheim
- Portal mit allen Angeboten
- Gute digitale Ausstattung in den Unterrichtsräumen
- Digitale Fortbildung der Lehrkräfte



***Vielen Dank
für
Ihre Mitwirkung!***



5. Anhang

Mitwirkende, Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Vorname	Name	Institution
Myrle	Dziak-Mahler	Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft
Ute	Bell	AWO Rhein Erft/Euskirchen
Gabriele	Busmann	Bildungsbüro
Elmar	Brix	BKSF
Gisela	Dohmen	BKSF
Angelika	Wiedefeld	BKSF / JHA
Lisa	Nogly	BKSF / Sachkundige Bürgerin
Verena	Szebel	BKSF / Sachkundige Bürgerin
Elisabeth	Rehmann	BKSF/ CDU Fraktion
Sarah	Frahmke	Bündnis 90/Die Grünen / sachkundige Bürgerin BKSF
Simon	Blens	Caritas Offene Jugendarbeit
Sarah	Güsgen	Caritas Offene Jugendarbeit
Rafael	Kriege	CDU Fraktion /Kreistagsabgeordneter
Manfred	Kahsnitz	CDU-Fraktion / 1. stellvertr. Vorsitzender
Werner	Theisen	CDU-Fraktion, Fraktionsvorsitzender
Maximilian	Glaubitz	CDU-Fraktion, Junge Union Pulheim
Tim	Ingenhaag	CDU-Fraktion, Junge Union Pulheim
Elisabeth	Buchholz	CDU-Fraktion, Ratsmitglied
Henning	Schnurbusch	Elternschaft Pulheimer Schulen
Christina	Caruana-Rinkewitz	FDP Fraktion / JHA
Martin	Wortmann	FDP-Fraktion / Fraktionsvorsitzender / BKSF
Horst	Konopatzki	Fraktion Wir für Pulheim/ JHA
Christoph	Kanne	GEP Pulheim, Lehrer u. Digi-Beauftragter
Thomas	Braun	Gesamtschule Pulheim
Dominik	Schöneberg	Geschwister-Scholl-Gymnasium, Lehrer/Koordinator Digitalisierung
Gaby	Meiling	GGG Christinaschule Stommeln
Sabine	Bartz-Grüttner	GiP - Ganztage in Partnerschaft e.V./ Fachbereichsleitung
Beate	Steven-Schall	GiP - Ganztage in Pulheim e.V.-Gruppenleitung DBS
Maria	Rach	GiP e.V. / 1. Vorsitzende
Maha	Alyahya	GiP e.V. DBS OGS-Ergänzungskraft
Mountaha	Kharboutli	GiP e.V., DBS, OGS-Ergänzungskraft
Khatoun	Ibrahim	GiP e.V., OGS Gruppenleitung, Schule am Buschweg
Hans-Josef	Nieder	GiP e.V./stellvertr. Vorsitzender
Eileen	Noven	Junge Union Ortsverband Pulheim
Mi-Ä	Krücker	Kath. Bildungsforum Rhein-Erft
Tanja	Steinfurt-Lecke	Kath. Bildungsforum Rhein-Erft, Medienwerkstatt
Dörthe	Hapig	KGS Pulheim Kopfbuche
Stephanie	Päffgen-Willmann	KGS Pulheim Kopfbuche/Digitalisierungsbeauftragte
Inka	Rohmert	Kita Fliegenpilz
Dagmar	Bludau	Kommunale Koordinierungsstelle REK
Yvonne	Rogoll	Kommunales Integrationszentrum
Melanie	Lietz	LVR-Dezernat 4, Fachbereich 42, Abt. Schutz von Kindern in der Kindertagesbetreuung, Qualitätsentwicklung, Qualifizierung
Gabriele	Brix	LVR-Förderschule, Sonderschullehrerin
Patrick	Jaron	Neue Brücke e.V.
Malcolm	Jung	Neue Brücke e.V.
Sema	Karadeniz	Neue Brücke e.V.
Esra	Kizilkaya	Neue Brücke e.V.

Tobias	Raidelet	Norbert-Gymnasium Knechtsteden / Lehrer u. Digitalisierungsbeauftragter
Anne	Siebertz	Öffentliche Bücherei St. Martinus Stommeln
Anna	Kühr	Pro Integer
Jan	Vedder	Referent
Yvonne	Ewert	Regionales Bildungsbüro Rhein-Erft-Kreis
Bettina	Brück	Regionales Bildungsbüro Rhein-Erft-Kreis
Franziska	Schack	Regionales Bildungsbüro Rhein-Erft-Kreis
Sabine	Menzel	Schule an der Jahnstrasse Lehrerin
Stefanie	Icks	Sonderschullehrerin Förderschule
Jens	Batist	Stadt Pulheim / Dezernat III
Elvira	Fabri	Stadt Pulheim / Gleichstellungsbeauftragte
Stefanie	Schlösser	Stadt Pulheim / Leitung Jugendamt
Ute	Jumpertz	Stadt Pulheim /Jugendamt / Kinder- und Jugendförderung / Schulsozialarbeit
Asya	Sik	Stadt Pulheim /Jugendamt / Praktikantin Schulsozialarbeit
Soumia	Rachid	Stadt Pulheim, Jugendamt, Fachberatung Inklusion
Heike	Weesbach	Stadtbücherei Pulheim
Barbara	Dietrich	Stadtbücherei Pulheim
Manfred	Gerten	Stadtbücherei Pulheim
Yvonne	Percan	VHS Rhein-Erft
Georg	Schlechtriem	VHS Rhein-Erft - Leitung
May	Blohm	Wolfhelschule GGS Dansweiler
Lina	Hussein	GiP e.V.

Impressum und Kontakt

Kontakt

Bildungsbüro

Gabriele Busmann

02238-808-353

Bildungsbuero@pulheim.de

www.bildungslandschaft-pulheim.de



Impressum

Stadt Pulheim . Der Bürgermeister
Alte Kölner Straße 26 . 50259 Pulheim
Tel. 02238-808-0 Fax 02238-808-345
www.pulheim.de

Pulheim, August 2023

Fotos: Manfred Gerten, Gabriele Busmann